



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 105 (1895)

22 (23.1.1895)

urn:nbn:de:bsz:mh40-61564

eneral. Misemer

Telegramm . Abreffe: Journal Mannheim," In ber Boftlifte ernett. erragen unter Abonnement:

60 Big. monatlich. Bringeriobn 10 Big. monatlich, burd bie Woft bes, incl. Boftant. ichlag IR. 2.30 pro Cuartal.

Tu f er ate: Die Colonel-Zelle 20 Big. Die Reflamen Beile 60 Big. Einzel-Nummern 3 Big. Doppel : Rummern 5 Big.

ber Stadt Mannheim und Umgebung.

Mannheimer Journal. (105. Jahrgang.)

Ericheint wöchentlich fieben Dal.

Gelefenfte und verbreitethe Zeitung in Mannheim und Amgebung.

für ben polit und allg Theili Shef Redalteur Herm. Mener. für ben lof. und prov. Theil: Ernft Müller. Genst Müller.
für den Interatentheilt Karl Apfel.
Rotationabrud und Berlag der Dr. H. dans'schen Buch den derei (Erste Mannheimer Appographiche Anstalt).
(Das "Mannheimer Isianalt)
istemilien in Mannheim.

fammtlich in Mannheine

(Celephon Mr. 218.)

Mr. 22.

Politifche Neberficht.

Manubeim, 23 Januar

In ber geftrigen Sinnng bes prengifden Ab-Mabenlobe auf bie Anoführungen bes Abgeordneten s gurud, ber bem Minifterprafibenten eine orna-

morrule Stellung jugewiesen und bem Minifterium Mangel an Solibaritat porgeworfen habe. Die Regierung gebe feinen Grund ju biefer Annahme. Die Minifter tonnen nicht immer berfelben Meinung fein; wenn aber bas Minifterium mit Beidluffen por bie Deffentlichkeit tritt, find biefelben einheitlich. Der Minifterprafibent befpricht lobann bie Rrifengeruchte. Es gebe in Breugen gabi reiche Manner, bie fich fur Staatsmarner balten. Beber folche Staatsmann babe einen befreundeten 3onrnaliften, ber in ber Breffe verbreite, ber unb ber wirb Minifter ober Boticafter. Der Minifterprafibent ichilbert jobann aus feinen gablreichen Erfahrungen, wie er fich folden Breggeruchten gegenüber fühl verhalte. Dan moge folde Rrifengerachte von fich ablaufen laffen, wie Regentropfen vom Regenmantel. Leiber verbreiten bie Rrifengeruchte aber weit Unruhe und Beffimismus unter ben Beitungolefern. Der Minifterprafibent ichließt mit bem Buniche, bag alle rubig und ungeftort ihre Arbeit perrichten jum Boble bes Baterlanbes. Die Ausfuhrungen bes Gurften fanben lebhaften Beifall.

Behufe Stellungnahme gu bem minifteriellen Reformplan bezüglich ber Sanbeletammern fanb geftern ju Berlin eine Confereng aller preugifden Sanbeletammern ftatt. Den Borfit führte ber Brafibent ber Oppelner Sanbelstammer, Geb. Commerzienrath Doms-Ratibor. Auf Bunich bes Minifters finb bie Berbanblungen pertraulich, bie Bertreter ber Breffe

hatten alfo feinen Butritt.

herr v. Bennigfen bat auf bie Ginlabung ju einer in Schwarzenbed ftatifinbenben Berfammlung von Bablern aus bem 18. Sannover'ichen Reichstagsmabl treife, in ber über bie geplante neue Tabatfabrifaifteuer perhanbelt merben follte, ablehnenb geantwortet und fein Musbleiben mit feiner Theilnahme an ben Reichstags: fibungen entidulbigt. In bem Antwortidreiben fpricht er fich über bie Cabatiten ervorlage folgenbermagen aus: "Im Uebrigen bemerte ich ergebenft, bag vorausfichtlich ber Steuergefegentmurf in biefem Jahre in einer abgefdmadten, bas Tabalgemerbe mehr iconenben Form eingebracht werben wirb. Es wirb fich bann barum handeln, ob bas fi nangbeburfnig im Reich als bringenb nachgewiesen wirb, ob babet bie Berbeifchaffung boberer Mittel aus bem Tabat unvermeiblich ift, und enblid, ob bie vorgeschlagene Urt ber Beftenerung in biefem Falle als eine ert. agliche angufeben ift, mit beren Unnahme jugleich ber Bortheil erreicht murbe, welcher feinesmegs ein unbebentenber mare, bag bas Tabalgemerbe mit meis teren Steuerprojeften gur Rube fommt.

Der frubere Befuit, Graf Baul v. Boensbroech ber unlangit, wie gemelbet, jum Broteftantismus ubergetreten ift, bat eine Streitidrift gegen bie Jefuiten peroffentlicht, in ber besonbers ber ben Rebem ptoriften gewidmete Abichnitt bemertenswerth ift. Befanntlich hat ber Bunbegrath im porigen Jahre bie Wiebergulaffung

bitses Die genehmigt. Der Berfasser ichreibt: "Die Jesustenmoral" hat in Bezug auf das sechste Gebot und die Sehe das Salrament der Beichte zu einem Fallfrid für Beichtwäter und Beichtsünder zugleich gemacht. Was nach der "Jesustenmoral" der junge Priester Alles erlernen muß, um dies Salrament verwalten zu können, worüber das Beichtlind ausgefragt werben muß, um gut ju beichten, ift fo ungebeuerlich, daß nur der Augenschein es glaubhaft machen tann. Ich werde diesen Augenschein hier nicht erbringen. Ich mache nur auf eine Schrift ausmerksam, die vor einiger Zeit erschien: "Das sechste Gebot und die Eriftliche Ehe in jesutlichredemptoristischer Behandlung. Bon einem deutschen Theologen". Der Bersasser hat sich die Mühe gegeben, das neueste und verdreitetste "Lehrbuch der Moral" des "deutschen" Jesuschen A. Ledmschil in Bezug auf sechses Gedot und She zu prüsen. Er gibt die wörtliche und, wie ich versichern kann, getreue Uederschung der bezüglichen Stellen. Wie gefagt, man muß es lefen, um es ju glauben, bag aus bem Beiligften, mas eine Rirche belitt, aus einem Saframent, eine folche Fundgrube ber abscheulichsten, wibernatürlichsten Laszwität gemacht wird. Diese Schrift (Das fechte Gebot und die driftliche Che in jefuitifch-rebemptoriftifcher Behandlung) weift ferner nach, bag bie Lebren der Besutten und Re-bemptorifien nicht etwa nur mit einander perwandt", sondern mit einander identisch sind. Das Lehrduch der Moral des Stifters des Redemptoristen-ordens, Alphons von Liquori, ift nichts Anderes als ein Rom-mentar zum Lehrbuch der Moral des Zesuiten Busenbaum und das neueite Lehrbuch der Moral des "deutschen" Zesuiten Lehnstelle rühmt fich zum den Lehnstelle Zestichen" Zesuiten Behmfuhl rühmt fich, gang der Lehre des Stifters der Redemp-

toriften ju folgen. Das gesteht auch ber offizielle Geschichtsschweiber bes Jesuitenorbens, Eretineau-Jolly: "Die Lehre Liquoris (bes Stifters ber Rebemptoriften) ift ibentisch mit ber der Theologen der Gesellschaft Jefu. Seine Moraltheo-logie ift nur ein Rommentar zu der Medulla des Jesuiten Bufenbaum, deren Text er vollständig aufgenommen."

Mittwoch, 23. Januar 1895.

Bie mir geftern turg mitgetheilt, bat ber Bentralporftanb bes epang. Bunbes Broteft eingelegt gegen bie Schmabung, welche im beutiden Reichstage ein ultramontaner Rebner gegen Guftav Abolf von Schweben gefchleubert bat. Der Broteft lautet im

Wefentlichen folgenbermaßen:

Staat und Gefellicaft find in einem ichweren inneren Staat und Gesellschaft sind in einem schweren inneren Kampf gegen die brohenden Gesahren des Umsturzes begriffen. In einer solchen Zeit ist es für alle, welche das Baterland lieben, heitige Bflicht, den Streit unter einander ruhen zu lässen, wo er aber nicht vermieden werden kann und dars, ihn doch nicht unnöthig zu verschäufen. Auch wir in unserem Beruse, die deutscheprotestantischen Interessen zu wahren, sind uns dieser Pflicht bewust. Anders die ultramontane Pariet, welche, wie im Anlas der Judesseier des 10. Nov. 1883 das Andensen Anthers, so jest das allen deutschen Protestanten geheiligte Andensen Gustav Adolfs beradzuwürrdigen und zu schmäßen nicht milde wird. Wir haben sein Wort versoren an jene ultramontane Presse, welche aus wirdigen ind zu ichmagen nicht innbe Presse, welche aus solchen Beschimpfungen ein niedriges Geschäft macht und damit sich selber das Urtheil spricht. Aber wir lönnen nicht schweigen, wenn ein Mitglied des Reichstages von der Artschweigen, wenn ein Mitglied des Reichstages von der Artschweizen, schweigen, wenn ein Mitglied des Reichstages von der Tribune desselben unter dem Mißbrauch der parlamentarischen Redesreiheit von den "Morddrennereien eines schwedischen Eroderers, des Königs Gustav Abolf" spricht. Man mag es nachsichtig beurtheilen, wenn rönnische Katholiten sich gegen Thatsachen verschließen, welche schon dei Ledzeiten dieses edlen Fürsten selbst entschiedenen Gegnern Achtung vor ihm abgenötigt haben. Unentschuldbar dagegen ist die Rücklichtslosigseit, mit der man öffentlich und dei einer der Abwehr jener Gesabren geltenden Verhandlung die Gesühle von nahezu zwei Dritteln der eignen Ration und mit ihnen die eines stammperwandten Bolles unbedeutlich verleht. Auf Besehl Seiner verwandten Bolles unbebenflich verlett. Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers, als des Königs von Preußen, und der andern protestantischen Pürsten ist in allen evangelischen Kirchen und Schulen des Reichs des großen schwedischen Herschers ehrend gebacht worden, und das ganze evangelische Deutschland ist diesem Ruse freudig gesolgt. An der Gedäcktnisseier in Stockholm aber haben sich nicht allein die Abgesandten großer deutschevangelischer Bereine, — es hat sich an ihr der erlauchte Bruder Seiner Kaiserlichen und Königlichen Majestät an der Spihe deutscher Martneossiziere besteiligt. Und Angesichts dessen west ein Abgeordneter des deutschen Bolks den geseierten Derrscher "der Mord dreiber unseres Bundes und der Humberttausende, welche den 9. Dezember mitgeseiert haben, erheben wir gegen diese Aeuserung ultra-Majeftat bes Raifers, als bes Königs von Breußen, und ber mitgefeiert haben, erheben wir gegen biefe Menßerung ultra-montaner Gehäffigfeit Protest und weisen sie als eine Be-schimpsung nicht allein bes großen Schwebenkönigs und seines Boltes, sonbern bes beutsch-evangelischen Boltes jurud,

Someit ber Broteft. Der gegen ben Schmebentonig von ultramontaner Seite gerichtete Angriff wird hoffentlich auch benjenigen, welche bisher ben ultramontanen Berficherungen, bag fie, wenn ihnen ihre lange erhobenen Forberungen bezüglich ber Orben bewilligt worben, burdaus nicht gefonnen teien, ben tonfeffionellen Frieben ju fioren, bie Mugen öffnen, bag biefe Behauptung bie leerfte Borafe ift, bie man fic benten tann. Micht um ben religiofen Frieben ift es ben Ultramontonen gu thun, fonbern um bas Berrichen, unb wenn bie Jefuiten wirflich einmal in's Land tommen follten, bann wirb bas Unbenten an Guftav Abolf wohl ganglich nach Schweben überfiebeln muffen.

Die "Rorbb. Mug. Big." foreibt: Berichieber Blatter haben in ben letten Tagen Erorterungen baruber angestellt, ob ber Bechfel ber Prafibent daft in Frantreich nicht eine Beranberung in ber biplomatifden Bertretung ber frangofifden Republit in Deutschland herbeifuhren tonne. Bu folden Grortes rungen liegt, wie mir aus guter Quelle vernehmen, fein

Der erfie Berfuch bes neuen Prafibenten ber frangofifden Republit, mit Bourgeois ein Minifterium gu bilben, ift geicheitert, und gmar an einer faliden Combination bes jum Minifterprafibenten Grforenen. Er wollte Cavaignac und Boincare als Witglieber bes Rabinets julammenbringen, biefe beiben Danner, bie auf finangpolitifdem Gebiete bie großten Begenfage bebeuten, benn ber erftere ift ein marmer Berfechter ber Gintommenftener, ber anbere ein Begner berfelben. Rad biefem erften Miglingen ift aber ein Minifterium Bourgeois boch nicht ausgeichloffen. Der Braffdent bat ibn abermale erfucht, noch einmal bie Reubifbung bes Cabiners in bie Sand gu nehmen, und Bourgeois fagte gu. Es berricht in politifden Rreifen Die Anficht, bag es ihm mit Doumer, ale Anbanger ber Ginfommenften r fur bie Finangen, mit Dupun, Dutemps, Berville-Reache, Combes, Ferrier, Delcoffe u. a. gelingen mirb. Das Rriege- und bas Marineminifterium follen brachoholy gegerbtes Leber minderwerthig fet. Rebner weift

an Civiliften fallen. Sanotaur folle angeblich bas Bortefenille bes Musmartigen behalten.

Bur Frage ber Ermerbung bes Congoftaates burd Belgien wird von Bruffel geidrieben: In Folge ber frangofficen Minifter und Brafibenticafie frije haben bie internationalen Berbanblungen gwifden Belgien und ben europaifden Grogmachten megen ber geplanten Erwerbung bes Congoftaates eine Unterbrechung erlitten. Dieje Berhandlungen merben nach einer boppelten Richtung bin gepflogen. Bunachft jucht bie belgifche Regierung von ben europalichen Dachten, bie im Jahre 1885 ben Berliner Afritavertrag unterzeichnet haben, eine genauere Erlauterung, ber bem Congogebiete gemabrten Reutralitat ju erlangen. Daneben laufen aber Sonberverhanblungen Belgiens mit Franfreich megen beffen Bortauferechtes. Bie verlautet, ift bie frangofifche Regierung mobl geneigt, auf biefes Bortauferecht gu verzichten, ba ihr von allen afritanifchen Rachbarn Belgien noch am bequemften ift. Frankreich verlangt aber Burgicaften bafur, bag Belgien nicht fpater ohne feine Erlaubnig Gebieratheile abtritt, Die bie nachbarlichen Berhaltniffe in Ufrita ju Ungunften Frantreichs veranbern fonnten. Beibe Berhanblungen burften mohl balb au einem befriedigenben Ergebnig fuhren, und ber Congoporlage ftanbe bann nichts mehr im Bege, vorausgefest, baß fich im belgifden Barlamente eine Dehrheit bafar

Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. Jan.

Mm Bunbegrathetifche: Staatefelretare v. Darfcall und v. Bojadowsty, Der Prastdent holt die Ermächtigung ein und erhält bieselbe, dem Raiser die Glüdwünsche des Hauses dars

Erste Bernthung der Zolltarifnovelle.
Erste Bernthung der Zolltarifnovelle.
Staatösekreiär v. Bosadowsty leitet die Besprechung ein, indem er die Zollerhöbung auf Aether rechtsertigt, welche seit Einführung der Berbrauchsabzabe auf Branntwein nothwendig sei. Zur Aetherherstellung sei gebrannter Branntwein nothwendig; es müsse daher eine der Branntweinsteuersteigerung entsprechende Erhöhung des Zolles zum Schuße der eins beimischen Industrie eintreten. Redner begründet eine Aenderung der Behandlung von Baus und Rugholz, welches in den Errenzbeirsten perorbeitet werde, seiner eine Erhöhung berung ber Behandlung von Ban- und Nuhbolz, welches in ben Grenzbezirken verarbeitet werde, serner eine Erhöhung des Zolles auf Kakaobatter von 9 auf 45 Mart. Diese Erhöhung sei gegenüber der Ausssührvergütung sür Kakaomasse von Sb M. 50 Bf. ersorberlich. Ebenso sei die Erhöhung des Zolls auf Donig, welcher künftlich zubereitet sei, auf 36 M. ersorberlich, im Hindlich auberietet sei, auf 36 M. ersorberlich, im Hindlich auß derzoll in dieser Höhe und weil der künftliche Honig aus Zuder hergestellt werde. Zur Position "Baumwollensamendl" demerkt Redner, daß der erhöhte Zoll von 4 auf 10 M., wie überhaupt die vorliegende Kovelle agrarische Tendenzen nicht besiehe. Das Baumwollensamendl und die seinem Dele sonkurrirten auf seinem Gebiet, weder auf dem des Genusses, noch auf dem der technischen Bervollkommnung. Die Berseinerung ermöglicht aber die Derstellung von seinem Speisedl aus Baumwollensamendl und derstellung von Deshalb rechtfertige fich Die Gleichftellung Diefes Runftbutter. au Speifezweden bienenben Baumwollenfamenole mit bem 10-Mart Boll bes feinen Dels und bie Berabiehung bes benaturirten, ju technischen Zweden bienenben Bumwollen-famenois von 4 auf M. 3.50. Bas die Barfumerten betreffe, o ift hier ber ju gewerblichen 3meden bienenbe Branntmein auch zur Serfiellung von Barfumerten fteuerfrei. Da aber letztere vielsach zu Genufizweden Berwendung finden, so mußten die Barfumerten auch dem Branntweinzoll gleichgestellt werden. Reduer schließt unter hinweis auf das bald zu erwartende Baarenverzeichnis, welches der oritten Lesung im Bunbedrath unterliege. Falls biefe Rovelle balb verab fcbiebet werbe, tonne die Aenderung noch im Baarenverzeichnis aufgenommen werden. Das amtliche Baarenverzeichnis barfte April ober Mai erscheinen. Burbe aber Die Fertig-ftellung bes Gesebes fehr verzögert, so wurde bas Erscheinen bes amtlichen Waarenverzeichniffes noch unverhaltnismäßig lange hinausgeschoben werden. Er bitte alfo, bas Gefen

lange binalisgeschoben werden, die bilte use wie möglichft schnell sertig zu ftellen.
Albg. Frhr. v. Stumm beantragt, eine Kommission von 14 Mitgliedern zu mählen, weil dieselbe noch andere hierher gebörige Anträge zu prüsen hätte. Nebner begründet ausführtlich den Foll auf Quebrachobalz mid andere Farbhulzer, namentlich zum Schutze er Schällwaldpflege und aller damit in Berbindung fiebender größerer und Heinerer Gewerbetrei-bender. Redner belegt feine Ausführungen an der Sand eines umfangreichen ftatiftifchen Materiale. (Der Rebner wird von singungerigen sutstriagen Beuterins. (Der Sechiet iste ben sogialistischer Seite burch Rufe: "Bur Sache!" unterbochen. Der Präfident erklärt, die Ausführungen des Redners seien zur Sache gehörig, bittet aber den Redner, dieselben in möglichft gedrängter sown zu geden.) Redner fährt sort: Naturgemäß seien die Ledersabrikanten gegen den Zou Ausschlanzen. brachobols megen ber Bertbeuerung best Gerbitoffes, hatten fich bagegen, 400 bafür ausgesprochen, Unter ben lehhatten fich dagegen, 400 bafür ausgesprochen, ichter ben lehteren befänden fich die Gerbereien der Siegener und überschapt ber Schülmaldgegenden. Die großen Wormier Gerbereten bemusten gar fein Quebrachoholz, welches wegen des Jehlens von Zuderstoff für vieles Leder gänzlich undrauchdar sei. Auch das Publifium beginne einzusehen, das mit Que-

trag fd)a

berg Gch fein

使世

his

itt

ten

ferner barauf hin, bag die Agrartommiffion des preußischen Abgeordnetenhauses im Borjahr einstimmig den Boll auf Quebrachoholz empfohlen habe. Schwierig sei nur die Frage ber Regelung megen ber bestehenben Sandelsvertrage, inbeffen wenn die Sache ernfilich in bie Sand genommen murbe, mur-ben auch biefe Schwierigfeiten berichwinden. Die Rommiffion ben auch biese Schwierigteiten versinibinoen. Die Kommission und der Reichstag mußten nur eine Resolution in diesem Einne beschließen. Er sei überzeugt, daß die Regierung die gezigneten Schritte zum Schupe der heimischen Industrie ein-schlagen werbe. (Beifall rechts und bei den Nationalliberalen.)

Abg. Bubbeberg erffart fich junachft gegen bie letteren Musfuhrungen, jumal Stumm gugegeben habe, bag bie über-wiegenbe Mehrgahl ber Leberfabritanten fich gegen ben Omewiegende Mehrzahl ber Lederfabrikanten sich gegen den Date-bracholozzoll ausgesprochen habe. Redner hebt hervor, das in der Borlage das siskalische Interesse nicht überwiege, so seien verschiedeme Erhöhungen, z. B. die det dem Joll auf Kether im Hindlic darauf gesährlich, das wir im Auskand nit dem gleichen Blaße gemessen würden. Bezüglich der zoll-freien Aussuhr von Baus und Ruhholz in den Grenzbezirken müsse man berücksichtigen, daß die seiner Zeit zu Gunsten der kleinen Sägemühlen in den Grenzbezirken geltend gemachten Gründe, die heute noch vordanden seinen, dahin gingen, es seinen ausreichende Garantien gegeben, um etwaigen Riss Grunde, die gente noch vorganoen jeten, dagin gingen, es seinen ausreichende Garantien gegeben, um etwaigen Miss bräuchen zu steuern. Bezüglich der sächsisch bömisch dicht bei einander liegenden Grenzbezirfe würde die Ausbedung der Berginstigung zur Folge haben, daß die sächsischen Sägemühlen zu arbeiten ausschen mußten, während die böhnischen weiter arbeiten. Die Erhöhung des Baumwollensamendigolies würde die bedauerlichen Folgen haben, daß den ärmeren Klassen das Gebrauchs bestellturzogat vertheuert werde. Rur wegen des Gebrauchs bestellten durch die ärmeren Bevöllewie es in der Begründung stehen durch die ärmeren Bevölle-rungsklassen habe der Import start zugenommen, nicht weil, wie es in der Begründung stehe, das Baumwollensamenöl immer mehr das Salat- und Speiscol zu verdrängen de-ginnne. Man fönne den sozialdemokratischen Agitatoren kein willsommeneres Agitationsmittel geben, indem man ihnen das Recht gebe, auf derartige Dinge hinzuweisen.

Abg. Graf Ranin (tonf.) erflart fich mit ber Borlage in allen Dingen einverftanden, er bedauert nur, baß fie nicht umfangreicher fei. (Beifall rechts.) Redner beflagt, daß nicht noch andere Erwerdszweige einbezogen seien, denn er sehe nicht ein, warum wir immer die Gefälligen sein sollten, während andere mit ihrem Jolltarif machten, was sie wollten. Er weist auf die vorjährige Erhöhung des Zuderzolles hin, den Italien sich vorsichtigerweise vorbehalten habe. Bor 14. Loven habe Ausbland die Dalle auf Mannenger und Zagen habe Rusland die Bolle auf Baumwolle und Baumwollgarne erhöht, das sei Ruslands gutes Recht, er bedauere
nur, das Deutschland es nicht ebenso machen tonne. Bei Berathung des Baumwollzolles im russischen Handelsvertrag habe ein sachnischer Redner gemeint, daß man hier etwas herausschlagen musse, er jagte, man solle sich hier nicht täuschen, und er hat Recht behalten. Jest sei die lehte Möglichleit geschwunden. Es sei deziglich des höheren Bolles auf Baumwollensamendl auf Nordamerika bingewiesen worden, das, wie man in Kreisen der Margarinsabrikation besürchte, Repressalism ausliben werde. Diese Westerkungen isten un-Repressalien ausüben werbe. Diese Besürchtungen seinen un-gerechtsetigt, benn Rordamerita thue Alles, um drüben zu Margarine verwendetes Baumwollensamendt, sowohl burch gerechtsertigt, benn Nordamerika ihne Alles, um drüben zu Margarine verwendetes Baumwollensamendt, sowohl durch hode Inlandsbelastung als hoden Eingangszoll auf Margarine ans dem Kande zu dringen. Er wolle auf die Margarinstage nicht näher eingehen, da er höre, daß ein Geseh vordereitet werde. Er tonstattre nur, daß ein Geseh vordereitet werde. Er tonstattre nur, daß die kassahrtontrole nicht genüge. Die deutsche Maturdutter set auch auf dem englischen Marste im Wertbe gesunden, Er verlange die strengsten Kontrolmaßregeln und behalte sich einen olesdezüglichen Antrag für die zweite Lesung vor. Des weiteren besünwortet Redure einen zoll aus Luedrachoholz. Wedner desont serner die von Stumm geltend gemachten Gesichtspunkte des Schupes der beimischen Gehalwaldwirthschaft. Die Ueinen Lohgerdereien seinen dem Untergang geweiht, wie schon im Borzahre viele danserntst gemacht hälten. Die Erstenz dieser lieinen Gerder die der nicht preißgegeden werden.

Staatssetzelt v. Marschaft wieber keinen Gerber dürcht der ungsschaftliche Schädigung seit in Rusland auf dem Gediere der Baumwolle ersolgt durch die Schäde eine sleich Behandlung der auf dem Seewege eingesührten Rohdaumwolle erzeuge, welche es seldz wurch die handlung der auf dem Seewege eingesührten Rohdaumwolle erzeuge, welche es seldz verbrauche, so lönne es uns gleich sein, welchen Zoll Außland von Mohdaumwolle erbebe.

Abg. Broch mann (Etr.) besütwartet den Cuedrachozoll.

Abg. Wöller (nill.) stimmt der Borlage zu. Redner besond eine Alkeland der den Gelehren Bostionen der Borlage, wünscht

Abg. Möller (nil.) ftimmt der Borlage gu. Redner befürmoriet die meisten Bofitionen der Borlage, municht jedoch eine Ablehnung der Bollerhohung auf Donig und

Staatsfefretar Graf v. Bofabowst n betont, Die Bor-lage habe fein fielalifches Intereffe, fondern biene lediglich

Denkmalseinweihung in Oftafrifa.

Gin Mitarbeiter unferes Blattes fchreibt uns unter

bem 29. Des. v. J. aus Bagamono bie felerliche Ein-meihung bes von ber Schuhfruppe bes Majors v. Wismann ihren gebliebenen Kameraben errichteten Dentmals ftatt, Das eine 81/, Meter bobe Monument ift nach bem Blane bes Regierungsbaumeiftere Klinghols von dem Ingenieur Friedrich aus Sandfiemen erbaut und bat feinen Standpuntt auf ber linten Seite ber von Bagamono nach Dar es Salaam führ renden Straffe, etwa in der Mitte zwischen dem Ausgange der Stadt und dem alten Fort. Auf einem Treppendau ers bedt sich ein prismatischer Sociel, der in eine adgestumpste Butamide mit einer Blume übergeht. An den vier Seiten der Appanishe find Dermannschaften niversent, der producte die In-Byramide mit einer Blume übergeht. An den vier Seiten der Byramide sind Bronceplatten eingelegt, deren vordere die Insister und internschliebenen Kameraden" irägt. Auf der rechten und linken Seitenplatte besinden sich die Namen der gefallenen und der in Ufrika verstordenen Wismannianer, die bintere Platte enthält die Wassendaren der Wismanniruppe.

Schon an bem ber Enthullungefeier vorbergebenben Lage waren auf dem Gouvernementsdampfer Wünchen die Felt-theilnehmer aus dem benachbarten Zanzibar eingetroffen, da-runter mehrere Gertreter der dortigen beutschen Danbels-bäufer, sowie eine Anzahl indischer Großtausseute. Gegen Abend brachte der Regierungsdampfer Max die Festgäste aus Dan ein Salagun. Seine Groeflen, der Fanzenen beiber Dar es Salaam. Seine Greelleng, ber Bouverneur Freiherr v. Schele, ber stellvertretenbe Gouverneur Oberfilientenant v. Trotha, Major v. Manteuffel, sowie mehrere höbere Be-amte aus Dar es Salaam erschienen gur Theilnahme an ben Enthullungefeierlichteiten. Grogartig maren bie Opa-tionen, die bem Genverneur bei feiner gandung und feinem Gingun in die mit Flaggen und Balmgweigen festlich ge-ichmudte Stadt von der ichwargen Bevollferung bargebracht murben. Singend und tangend war man ibm weit in bas offene Meer hinaus enigegengeeilt. Um Abend fanden große Bollsbeluftigungen u. j. w. ftatt, und die beiden Gefang-vereine ber blefigen ichmargen Bevölferung, Sineta und Go-bulent, ließen in ihren eigens zu biefem Zwede erhauten Belten weithin ihre, wenn auch etwas eintonigen, fo boch an-

muthigen Lieber erfchallen. Die urfprunglich auf Bormittags 11 Uhr feftgefeste Enthüllungefeier murbe wegen ber gleichzeitig fiatigehabten Multion bes auf ber Babebe-Expedition, begm. in früheren Rampfen bem Intereffe ber in Frage ftebenben Induftrieen, Die Frage bes Quebrachogolies fei nach ber zolltarifarischen wie nach ber wirthschaftlichen Seite febr verwidelt. Die Schalwalb-Industrie fei durch die Quebrachoeinsuhr entschieden gurud. egangen, ein Quebrachozoll murbe jeboch bie beimische jabuftrie ichabigen. Die Regierung marte bas Botum bes Reichstage ab und werbe bie Frage erft fpater ermagen. Abg. Burm befampft bie Boringe, weil bie Bollerbob-

ungen die armen Leute am ichwerften treffe. Er weift ben Quebrachogoll gurud.

Abg. Arober befürwortet Commissionsberathung. Die Weiterberathung wird verlagt. Morgen: Berathung ber Initiativantrage zur Gewerbeordnung.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 28. Januar 1894,

Das 25jährige Bestehen der öffentlichen Bibliothet in Mannheim.

Mit bem abgelaufenen Jahre hat die öffentliche Bibliothet das 25. Jahr thres Bestebens zurückgelegt. Man sieht sie heute als eine reichbaltige und gehaltreiche Schöpfung vor sich und erinnert sich mit eigenen Gesüblen der Zeiten, wo bier nichts dergleichen bestand, und man erst den Gedansen, ein solches Unternehmen ins Leben zu rusen, sassen miete. Wohl eine Mannheim lein bernarragenbes von einer grechen glandeller Unternehmen ins Leben zu rufen, sassen muste. Woot hatte Mannheim sein hervorragendes, von einer großen glanzvollen Tradition getragenes Theater, seine außerordentliche seit Karl Theodors Zeiten gesidte Blege der Musik, seine, wenn auch nicht sehr umfangreiche, so doch recht wesentliche Gemälde-Galerie, aber das große Geisessschaffen der neueren Wissenschaft und Poesie hatte in seinen Werten dier teine Stätte gefunden, die uns einen umfassenderen Uederblick über die litzerrische Production dis zur Gegenwart gewähren tonnte. Da waren es einige unserer Mithürger welche, die völlige schunden, die uns einen umfassenten bier teine Gründen, die uns einen umfassenten Neberbisch über die lite lararische Production die zur Gegenwart gewähren konnte. Da waren es einige imferer Mitdinger, welche, die völlige Vernachläsisgung dieses großen Zeistesgedietes tiet bellagend, die Intiative dazu ergrissen, mit diesem Mißtand ein Ende zu machen und der Stadt Mannheim eine größere öffentliche Bibliothet zu gründen. Nach einer am 17. April 1869 auf Vernallassung des Herran Tr. Lorent ersolgten Jordesverchung sand am 10. Juni deßselben Jahres im diesigen Lyceumssaale eine größere Versammlung siatt, die das neue Uniternehmen beställig aufnahm und zur Ermöglichung dessselben einen Berein gründete. Achtzig Personen keichneten so isota als Mitglieder, deren Auflichung dessselben einen Berein gründete. Achtzig Personen kauzem auf 200 sieg. Zum Ehreuptässbenten wurde Derr Dr. Lorent und sum ersten Vorländ herr Kentner Artaria gewählt. Bon den Mitgliedern des Bermaltungsrathes und Andschusse sind seit Gründung der Bibliothes hente noch ihatig: Derr Dr. A. Lamen, Exc., der mit so ausovernder Anke eit 1878 die Augelagendeiten der Bibliothet als Borschender vertritt, Derr Dr. Mieser, seit demleiben Zahre der II. Vorlhende des Bereins, der sich bauptsächlich mit dem Bücherweien selbsterfahr und auf diesem Gediete die größten Berdienste und diehmer opferten, derren Dr. A. Dobe ner mit gewein der Kauftschaft aus auf diesem Sechiete die größten Berdienste und Diehmer opferten, sowie die deren Erbeitälber aber Anker micht geringe Zeit ihren Annern als Schriftsbere und Riechner Opferten, sowie die deren Erbeitälber auf an Mississpaße derren an: Stadtraft Ernft Basser diese Derren Dr. E. der er in Rentern A. Des er er mann, Projessor Dr. A. Behag beit, Kaufmann B. Basser und Schwer er Frosessor Dr. A. Behag beit, Kaufmann B. Basser er Schwisser Berdiesen Dr. A. Behag beit, der der mann der Dr. M. Behag ber war 16 Jahre vie Ausgeren Unter M. Des er gewählt wurde. In Hossand Dr. Decht, B. Deben der gewählt wurde. In Kossand Dr Folge von wesentlichen Geldspenden oder besonderen Berdeniten um den Berein wurden die Perren Dr. Lorentt, Dofrath Dr. Decht, J. Dohenem serf, Dr. L. Ladent, Durgt und D. Kumpelt du Chremitgliedern ernannt. Die Stadt leistete der Bibliothet pro Jahr Beiträge von anssänzlich 880 M. die zu 8000 M. gegenwärtig, welche aussichtieslich zu Böcheranschaffungen verwendet wurden. Im Ganzen enthält jest die Bibliothet über 50,000 Bände. Innacht galt es, die in unserer Stadt zerkreuten größeren Büchersammlungen zu vereinigen. Es gelang, den zuräckzeitebenen Theil der alten churpfälzischen Bibliothet, die Bibliothet ihet Abde Desdillon und des Lyceums, die Bibliothet des Vereins für Raturkunde, sowie die der Sladt gedörige Schäßler'sche Kibliothet sammt dem Vermächtnis der Stifters von 1700 Mart zu gewinnen. Anch ein Toeil der Bibliothet der hießigen Harmoniegesellschaft wurde der öffentlichen Bibliothet überlägen Parmoniegesellschaft wurde der öffentlichen Bibliothet überlägen Parmoniegesellschaft wurde der öffentlichen Bibliothet überlägen Parmoniegesellschaft wurde der öffentlichen Bibliothet überlägen, Dierzu kamen eine Reiße zum Theil höcht werthe überlaffen. Dierzu tamen eine Reihe jum Theil hochft werth-voller und reicher Schenfungen von Werten und Bucherfamm-

erbeuteten Elfenbeine auf 5 Uhr Abenbe verfchoben. Schon lange vor diesem Zeitpunkt hatte sich die hiesige Bevölkerung um das mit Mimpeln und Guirlanden sestlich geschmückte Denkmal versammelt. Die Chremwache, unter dem Kommando des Lieutenants v. Dobened, wurde von der hiesigen Polizeistruppe gestellt, die durch Goldaten aus Dar es Galaam verstarft war. Punkt 5 Uhr erschien der Gouverneur in Begleitung des Oberstlieutenants v. Trathe auf dem Kontilene In tung des Oberfilieutenants v. Trotha auf dem Festplage. In turgen, ternigen Gorten warf er einen Rücklich auf die Entstehungsgeschichte unserer Kolonie, gedachte der Berdieuste des Reichstommissars Dr. Peters und vor allem derjenigen des Majors von Wismann während des Ausstandes in den Jahren und 1890. Reinen befferen und mit ben biefigen Berhaltniffen erfahreneren Mann als Major v. Bifmann batte man damale gur Unterdrudung bes Aufftanbes nach Afrita fenben tonnen. Und fiele nun junachft Die beilige Pflicht gu, unfer unter vielen Rampfen und mit unfäglichen Dflüben und Befahren errungenes Befigthum gu erhalten. "Go lange noch ein Eropfen Bluts in unfern Abern rollt, werben mir feine Gugbreite biefes Bobens in frembe Banbe fibergeben laffen." Rachbem fich die Berbaltnisse in unserer Kolonie gebessert, erwächsen uns größere und höhere Aufgaben. Wir batten das Land zu chriftanisten und zu fulttviren. Im aber dieser boben Aufgabe gewachen zu sein, sei ein einheitliches Busammenwirken aller Organe, der Office giere sowohl, wie der Beamten und des Kaufmannsstandes erforderlich. Mit einem Soch auf Ge. Majestat den Kaiser, in das alle Anwesenden begeistert einstimmten, schloß der Rebner. Unter bem Donner ber gu beiden Geiten bes Dentmale aufgestellten Beschütze fiel bie Bulle. Die Boglinge ber hiefigen tatholifden Miffion fangen bierauf unter ber Beitung eines sangeskundigen Bruders mehrere Lieder in deutscher Sprache: "Deil Dir um Siegerkrang"; "Ich hab' mich erz geben"; "hinaus in die Ferne" u. a. m., was auf die Festgeben"; "hinaus in die Ferne" u. a. m., was auf die Fest-theilnehmer einen erhebenden Ginbrud machte. Zum Schlusse brachte ein Araber ein in der Suahelisprache von ihm felbst verfastes Gedicht zum Vortrag, in dem besonders die Ber-dienste des Bouverneurs um die Entwickelung der Kolonie bervorgeboben maren,

Am Abend fand in dem prachtvoll detorirten Restaurant Beinderger ein großes Diner statt, an dem außer den anweichben Europäern auch einige vornehmen Jader und Araber theilnahmen. Gegen Beendigung desselben erhob sich der Gouverneur, um in einigen launigen Horten Bismanns und feiner jungen Gemablin ju gebenten, bie angenblidlich in

fungen (3. B. biejenige bes ehemaligen literarischen Bereins). Auf biefer Grundlage ift inzwischen eine überaus reichbaltige Bibliothet alter und moberner Biffenschaft und Litteratur unserer Stadt Mannheim geschaffen worden. Bei Neuan-schaffungen wurde in jeder Beziehung objectiv verschren und has Bichtigfte an litterarischen und naffanfanglichen Bereichten lchaffungen wurde in seder Beziehung objectiv verschiefen und das Bichtigste an litterarischen und vollsthümlichemissenschafte lichen Werken erworden, die zum Nachschlagen und zur Imsormation auf den verschiedensten Gedeiten des Wissenst geetgnet sind. Daß auch das moderne Element wesentliche Berückschtigung gefunden hat, werden am Besten etwige Belipiele beweisen. Es sinden sich da in der Philosephie die Werke von Comte, Stuart Mill, Renan, Strauß, Feuerbach, Schovenhauer, E. v. Hartmann, Bundt; in der Geschichte und Gulturgesschiede Werk von Taine, Thiers, & Blanc, Buckte, Bech, Garlyle, Gervinus, Kante, Mommssen, Bech, Garlyle, Gervinus, Kante, Mommssen, Walte, Beagorovins, Scherr, Henne am Rhyn, Hell; wald; in der Staatslehre Werke von Henry George, Lasselfe, Modertus, Wirth, Dühring, Lasselfe, Marz: in der Raturwissenschaft Werke von Delmholb, Moleschott: in der Kunstwissenschaft Werke von Besten von Becht, Dütschet, Gurlitt, Jantischet, Reder, Wuther; in der Kanstwissenschaft Werke von Benty, Dütschet, Gurlitt, Jantischet, Reder, Wuther; in der Ländere und Köllersunde Werke von E. de Kmitets, Bastian, Mitter, Kirchdoff, Brugsch, Lippingen, Packtigel, Stanlen, Wohlfa, Gelativingene Werkendel, Stanlen, Wohlfa, Gelativingene bas Bichtigfte an littergrifchen und vollsthilmlich-wiffenschaft-Muther; in der Lander- und Bollerfunde Werke von E. de Amteis, Baftian, Ritter, Kirchhoff, Brugsch, Livingstone, Rachtigal, Stanton, Robles, Casati, Bordenstiöld, Peschel, Ragel, Schweiger-Berchenfeld, Oesse Bartegg; in der Literatur Werke von Oedbebel, Lud wig, Grillparzer, Auerdach, Bodenstedt, Lingg, Hammerling, Frentag, Scheffel, J. Vischer, im der Mussilliteratur Werke und Schriften von R. Bagener, List, Schumann, Mendelsschn-Bartholdy, Beber, Pohl, Kulke, Reißmann u. s. w.
Es ist ein nicht genug zu schüpender gunftiger Umftand, daß auch der Raum, in welchem sich die öffentliche Bibliothek besindet, von ganz unvergleichlicher Schönheit ist. Der prächtige Saal in reinstem Robosostul ist gleich von Anlang als Bibliothetsaal gedacht; er war ursprünglich zur Aufnahme der

Bibliothelfaal gedacht; er war ursprünglich jur Aufnahme ber großartigen churpfalgischen Bibliothef bestimmt, die spater jum größten Theil nach München verbracht wurde. Ginen funft-lerifch ichoneren Bibliotheffal burfte feine Stabt aufgumeifen haben, und Mannheim hat alle Urfache bagu, auf biefen

Besit ftolg zu fein. Anläglich bes 25jabrigen Bestehens ber öffentlichen Bibliothef ift im Schausenster ber Postunsthandlung von R. Ferd. De de I hier eine Reihe trefflich gelungener, von ber bielben Sofenbargaranden & Litt angelertigter Photos R. Ferd. De del hier eine Reihe trefflich geltingener, bon den hiefigen Hof-Photographen D. Lill angesertigter Photographen des großen Bibliothelsales ausgestellt, die einer demnächst erschienenden, vielversprechenden Publisation des biesigen Architekten Rudolf Tillessen über das Mannbeimer Residenzschloß zugehören. Das großartige Bedenzgemälte ftellt in der Mitte die Wahrbeit als eine unverpullte Frauengeftalt bar, bie von ber ale Rronos perfonificitten Beit entichletert worben ift u. mit ihrer Rechten eine ftrablende Conne, wie um die Welt ju erleuchten, emporbebt. Bon beiben Seiten mallen ihr die durch mpthologische Bestalten verfinnwie um die Welt zu erleuchten, emporbedt. Bon beiden wallen ihr die durch mythologische Gestalten versinne die diese wallen ihr die durch mythologische Gestalten versinne die diesechfalls symbolisch verkörperten Mäckte der Zimstend die gleichfalls symbolisch verkörperten Mäckte der Zimstend die gleichfalls symbolisch verkörperten Mäckte der Zimstend die gleichfalls symbolisch verkörperten Wäckte der Zimstend die Acht und Webel versinken. Dieses Deckengemalde ist schon vor einiger Zeit einer leider recht wenig gläcklichen Renovation unterzogen worden, wohingegen der kleinere, durch funsvolle Dolzschmitzerien gezierte Lesesaal erst fürzlich auf besonderes Wemüben der Schlospervollung und auf Veranlassung der Wemüben der Schlospervollung und auf Veranlassung der Werten Zausdie der Greien Bausdirestor Domberger und Hobsaufspektor Armers da die von Heberlassung und nur renovirt wurde. Insolge der Uederlassung dieser herrlichen Schlospiele ist seiner Kgl. Hobeit dem Großberzog die denkbar schlospiele ist seiner Kgl. Hobeit dem Großberzog die denkbar schlospiele ist seiner Rgl. Hobeit dem Großberzog die denkbar schlospiele gestenden der und bedeutende Geschöftung der letzten 25 Jahre überall die rechte Währdigung und möckten alle Diesenigen, die an deren Unsschau mitgeshosen weben. Das die Williamstenden der Alles der Großer als bisher zu den kaben, den gebührenden Dank sinden. Das könnte des hishlinistes der Schlingtender geschausen der Alles der Wildlichen der Großern sehr als die zum Entleihen von Büchern für Hone nöchtige Mitgliedschaft ein Beitrag von monalitäd 75 H. bestimmt, wosür aber eventuell ganze Keiden von Bändern stallenden der Wilseliedschaft erwirkt man sich zugleich das Verderent, zur Unterstügung der für unsere Stadt zu deren getragen zu haben. für unfere Stadt fo mefentlichen Infritution bas Geinige belgetragen gu haben.

Die neue Tabaffienerborlage im Bunbedrathe. Es bestätigt fich, bag in ben Bundesratheausschuffen bie Zabaffieuervorlage, wenn auch nicht mit einer Erhöhung bes Gingangszolls auf Rohtabat, fo boch unter namhafter

Cairo weilen follen, und brachte bie Abfendung eines Begrußungstelegramms an bas junge Chepaar in Antegung, ein Borfcblag, ber allerfeite begeifterte Aufnahme fanb, Beiber tonnte bas betreffenbe Zelegramm nicht abgefanbt werben, ba die Kabelleitung gangibar-Aben gestört mar, Erft in früher Morgenftunde enbete Die erhebende Feier.

— Ein Liebesbrief Napoleous I. In der Deutschen Zeitung von Forto Alegre (14. Dezember) lesen wir: Gin Autogramm Napoleous I. in Porto Alegre — das sieht wie eine Erfindung aus, ist indessen Thatsache. Wir selbst haben bas Dotument in ben Sanden eines unferer Mitarbeiter geeben, bem baffelbe gegenwartig gebort. Bor einigen Tagen farb bier in Porto Alegre Mabame Bonchamps im Alter von 101 Jahren, arm und vergeffen, nur unterflügt von einer von tol Jahren, arm und vergessen, nur unternunt von einer milbihätigen Familie, welche die Dame vor ungefähr ib Jahren aus Rio de Janeiro mitbrachte. Diefelbe hieß Amelie und hat sich nie über ihr Borleben ausgesprochen, Um den Half trug sie beständig eine Art Amulet; als man das Säckhen nach ihrem Tode öffinete, sand man — einen Brief Rapoleons L darin! Der Brief lautet in der Ueber-

febung folgendermaßen:
"Leb wohl, Amelie! Wer weiß, vielleicht ift es für immer. Du haft mich nur ein einziges Mal inmitten meines Falles gesehen, in diesem Augendlich, da meine Armee in den Wistoria Bustophe den emigen Schlaf des Todes schläft. Gisfelbern Ruglands ben ewigen Schlaf bes Tobes fchlaft. Du haft Dich meines Unglud's erbarmt und mir in einem An dast Dich meines tingtings ervarmt und mir in einem Augenblid der Liebe Bergeffen geschenkt, Dein eigenes Glad opfernd, um meine Berzweislung zu lindern. Wenn es mir gelingt, meinen Thron zu retten, werde ich mich Deiner erimnern, die mit dem bestegten Casar Mitteld gehabt hat. Einen Lieb auf Anderschl. Ruß auf Deine Stirn und Lebewohl.

Uns biesem Schriftstud geht hervor, bag Napoleon auf ber Plucht aus Rusland ein flüchtiges Berhältuis mit einem jungen Mabchen angefnüpft hat, welches bieser Tage als teinalte Dame in Porto Alegre verstorben ift. Am lie Bonchamps bat dies Gebetmuß ihres Lebens nie enthallt. Den Berfonen des Halles bat sie nur erzählt, das sie während des tuffischen Feldzuges Mapoleons dei ihren Eitern in Rußland gelebt dabe und das dieselben von den Aussendschaftet worden seinen, während sie selbst wie durch ein Bunber einem gleichen Schidfal entging.

ins).

ltige

atur

unb

aft.

tent

ten 1Lpu

rte

Berabsehung ber Fabrikatsteuer auf Rauchtabal gur Annahme gelangt ift. Die Buniche ber babifchen Tabalpflanger finb barnach in einem febr mefentlichen Buntt erfullt worben, ba neben eine Bollerhöhung bie Rothwendigfeit ichonlicher Behandlung jes Rauchtabats, im Sinblid auf ben beträchtlichen Umfar Dr Schneibeprobuttion im Banbe, von Anfang ab in mer tudlichfter Beife feitens ber Intereffenten und noch Beuerdinge in einer am 15. Dezember v. 3. im Minifterium bes Innern abgehaltenen landwirthichaftlichen Ronfereng betont und ein bezügliches Berlangen auch in ben neueften Beittionen an ben Bunbesrath und Reichstag jum lusbrud

gellegt ift. angemelbeten 418 Arbeitslofen arbeiteten geftern 208 Mann.

· Heber Die Banthatigfeit in Mannheim im Jahre 1894 fagt ber Bericht ber hiefigen Banbelstammer: Die Bauthatigfeit ift im Allgemeinen gegen bas Borjahr eine etwas regere gewesen. Auch in biefem Jahr fpielten bie Bauveranberungen bie hauptrolle und unter sorjagt eine eiwas regere gewesen. Auch in diesem Jahr spielten die Bauveränderungen die Hauptrolle und unter diesen wieder insbesondere diezenigen an Verkaußlokalen. Wie sich die Bauthätigkeit im kommenden Jahr gestalten wird, läßt sich z. U. nicht beurtheilen, da die Berhältnisse mit Bezug auf Bauterrain und Baupläche sich derart zugespilt haben, das ohne wirklichen Wohungsmangel — und ein solcher ist z. I. nach nicht vorhanden eine größere Bauthätigkeit sich nicht zu entwicklin vernag. Trozden nun die Bauthätigkeit sich nicht zu entwicklin vernag. Trozden nun die Bauthätigkeit sich seit mehreren Jahren in normalen Bahnen dewegt und troz der andauernden wirthschaftlichen Wohlage sind leider auch in diesem Jahre wieder von den verhältnismäßig wenigen Reubauten, die zur Aussichrung gebracht wurden, eine große Ausahl mit Wirthschaftlichen ausgestattet und ebenso durch Beränderungen in bereits dessehnden Alteren Gedäuben, Wirthschaften neu eingerichtet worden. Bet dieser unverhältnismäßigen Innahme der Wirthschaften wird das Wirthschaften werd eine immer tiesere Stuse beradgebrückt und die durch das lebermaß von Wirthschaften hervorgerusenen z. It. bestehnden Berbältnisse in diesem Gewerde sind geradezu als traurige zu bezeichnen. Die Einsührung des Bedürfnisnachweises erscheint hier als dringende Nothwendigkeit. bringenbe Nothwendigleit.

* Statistisches aus Lubwigshafen. In die Standesregister des Standesamtsbezirks I der Stadtgemeinde Ludwigshafen am Rhein sind im Jahre 1894 eingetragen worden:
a. Geburten: Januar 128, Februar 127, März 148,
Mpril 141, Mai 138, Juni 128, Juli 139, Kugust 192, September 136, Oktober 138, Rovember 126, Dezember 147;
Summa 1628, Lebend Geborene: männlich 834, weiblich 789; barunter 10 Swillingsgeburten. Siergu tommen noch 41 Tobt-

b. Betraut murben: 409 Baare. c. Sterbefälle: Januar 108, Februar 54, Mars 82, April 68, Mai 61, Juni 68, Juli 74, August 47, September 42, Oftober 42, November 50, Dezember 58, Summa 748.

Die Standesregister bes Jahres 1898 weifen 1894 Ge-burten, 406 Deirathen und 748 Sterbefälle auf. Im Jahre 1884 wurden 970 Geburten, 270 Beirathen und b21 Sterbefälle in die Standesregister hiesiger Stadt

eingetragen. * Heber ben früheren Rabellmeifter bes hiefigen Grenabier-Regiments, herrn Otto Schirbel, ichreibt und ein freund unferes Blattes. Ge burjte gewiß einen großen Theil Ihrer Befer intereffiren, bag es bem von früheren Bei-Abeil Ihrer Cefer interessiren, daß es bem von früheren Zeiten her noch in gutem Andenken stehenden Derrn Musikbirector
D. Schirbel in Bieleseld recht gut geht und es ihm beßhalb bort vorzüglich gesällt. Dören wir die "Weltsälische Zeitung", das sog. Bieleselder Tageblatt selbst barüber. Dasseibe bringt unter dem 18. Januar er. über das SinfonteConcert der von Herrn Schirbel birigirten städtischen Anpelle
von einem fleisigen Besucher bieser bervorragenden mußers Concert der von Herrn Schirbel dirigirten städtischen Kapelle von einem sleißigen Besucher dieser hervorragenden mustalisschen Beranstaltungen im Auszug solgendes Reserat: Bor einem glänzenden Auditorium rauschten die mächtigen Tone eines Beethoven und Wagner vorüber. Die städtische Kapelle ging ganz in dem berrlichen Werke (der 2. D. dur Sinsonie des Deroen der Musta) auf und solgte den leisesten Intentionen ihres Führers; gleicher Virtuosität erfreute sich die Wieden der Berke der Klavier, Gioline, Bratsche und Gello. Hir den 2. Theil des Concertes hatte die Kapelle noch 3 Wagnersche Werke einstudirt, das Vorspiel zu Cohengrin, das Preislied aus den Melitersingern und die Phantasie aus der Oper Tannhäuser, alle vorzüglich vorgetragen und mit anerkemens Tannhaufer, alle vorzüglich vorgetragen und mit anertemens werthem Berftanbnift

Mus ber Beit ber Renaiffance lautete bas Thema, welches bem geftern auf Beranlaffung bes Raufmannischen Bereius im Theaterfaale fiattgefunbenen Bortrag bes Derrn Dr. Eb. Dend aus Deibelberg ju Grunde lag. In geift-vollen Aussubrungen und poetischer blumenreicher Sprache behandelte ber Gelehrte bas fehr bantbare, feffelnde Thema. Das Zeitalter ber Renaissance war das Zeitalter des mensch-1. Dersonlichen, die Zeit der Geistes und der Gedanken-freihen und hob sich grell ab von der vorhergegangenen mutelalterlichen gothischen Zeit mit ihrer demuthvollen Unters

würfigleit. Der römischen Kirche war es nach und nach gelungen, bie germanifche Gebanten- und Beiftesfreiheit gu lungen, die germanische Gebanken und Geistesfreiheit zu befiegen und das ganze deutsche Kulturleden von ihrer Auffassung abhängig zu machen, es ihr unterzuordnen. Die Frömmelei hatte gesiegt über die Geistes und Gedankenfreiheit, und ihre höchsten Triumphe seierte diese Beriode zur Zeit des Papstes Gregor VII. Aber der kürmische Drang des Germanenthums nach Gedanken-freiheit war von der römischen Kirche nur bestegt, nicht ge-tödtet worden, er lebte wieder auf mit den Kreuzzügen. Die Kreuzigher fehrten aus dem Morgensande und aus Balätting Rreugfahrer fehrten aus bem Morgenlande und aus Balaftina surud voll von Lebensmuth, von Lebensfreude, es brach an die Zeit der Minne, des Gesanges und der Freude. Man suchte wieder die alten griechischen und romischen Gesehrten auf, sorschie nach ihren Werten und erfreute sich an ihnen. Die Zeit der Renaissance war gekommen. In Italien sebte sie zuerst auf und wurde daselbst gepsiegt von den Poditis, dem in die Städte gezogenen und hier großen Dandel treibenden italienischen Landadel. Im 14. Jahrhundert deberrschte die Renaissance das ganze Kulturund Geistessehen in Italien und schlug dann im 15. Jahrhundert auch nach dem bedächtigen Deutschland und dem bedächtigen Deutschland und dem feldnaufriedenen Frankreich herüber. In Deutschland, gurud voll von Lebensmuth, von Lebensfreude, es brach an dem selbstzufriedenen Frankreich herüber. In Deutschland, dem Lande des Bürgersleißes, schuf die Renaissance das Kunsthandwerf und brachte es zur hohen Blüthe. Redner schildert dann eingehend die Art und Beise, wie sich die Renaissance auf den verschiedenen Gebieten des Geistes, der Renaissance auf den verschiedenen Gebieten des Geines, der Kultur, der Lebensweise und der Lebensanschauung der Menschen äußerte. Ueberaal trat die Pflege des Individuatiömus an die Stelle der seitherigen Unterordnung, die Zeit der Entsagung wurde abgelöst von der Zeit der Lebensssende und die Dichtlunft seierte große Triumphe. In der Zeit der Renaissance war die Frau dem Manne in jeder Beziehung ebenbürtig, sie genoß die gleiche Erziehung und Bildung wie er und stand in dohen Ehren. Ohne die Frauen war in der Zeit der Wegegen galten die jungen unverheiralbeten Mädchen Nichts, nur die versteinschelen Frauen spielten eine Molle. Die Renaissance verwarf auch das Zierliche und sorderte von den nur die verheiratheten Frauen spielten eine Rolle. Die Re-natssanze verwarf auch das Zierliche und sorderte von den Frauen abgerundetes volles Ebenmaß der Formen. Auf dem Gediete der Gerechtigkeit machte sich das Persönliche ebenfalls geltend, indem sich jeder sein Recht selbit zu schaffen suchte und nicht wie beute zum Staatsanwalt lies. Der Durche schnittsmensch galts Nichts, nur hervorragende Menschen ftanden in Achtung und Ansehen. Im ehelichen Leben galt Treue gegen Treue, während das Mittelalter dem Manne auf diesem Gebiete einen viel größeren Spielraum ließ als der Frau. Wenn in der Zeit der Nenaissanze der Mann die Treue brach, hatte er auch das Necht verwirft, von seiner Treue brach, hatte er auch bas Recht verwirft, von seiner Frau eheliche Treue ju fordern. Der Gesang wurde sehr gepflegt, sedoch nur der Einzelgesang, mährend man den Chorgesang nicht kannte getreu dem Charafter der Renaissance, deren oberster Grundsach der Rflege bes Individualismus war. Die Unterhaltung der Befellschaften war eine geistreiche und vermied das Oberflächliche. Den Jöhepunkt erreichte die Zeit der Renaissance im Ic. Jahrhundert, dann trat ihr Berfall ein. Italien wurde von den Spaniern unterjocht und an die Etelle des Großen, Weiten, Lustigen, Ledensfreudigen, trat das steise enge spanische Wesen, trat der Absaltismus malcher leinen Ginfelmust in Wefen, trat ber Abfolutismus, welcher feinen Gipfelpuntt in Ludwig XIV, von Frantreich fanb. Babrend fich in ber Beit Ludwig XIV. von Frankreich fand. Während sich in der Zeit der Renaissance Jeder so kleidete, wie es ihm am Besten gessel, wurde jeht die Art der Aleidung vorgeschrieden, es kam der Zwang, die Etiquette, die Zeit der Mode, als deren Schöpfer Ludwig XIV zu betrachten ist und welche wir heute noch nicht abgestreist baden. Der Untergang der Renaissance wurde durch ihren eigenen Fehler verursacht, welcher darin lag, daß man über der Psiege des Persönlichen die Psiege der Gesammtheit vergaß und so widerstandsunsähigkig gegen von außen eindringende Feunde wurde. Die Zeit der Etiquette ermöglichte es auch der Mittelmäßigseit, die sich in der Kenaissance im dintergrund hatte halten müssen, wieder in den Vorderschund zu kreten, da es die Etiquette mittelmäßigen wohlerzogenen Wenschen ermöglichte, nach den geltenden Regeln zu grund zu treien, da es die Etiquette mittelmäßigen wohlerzogenen Menschen ermöglichte, nach den geltenden Regeln zu leben und sich zu benehmen. Auch über diese Zeit sind wir noch nicht hinaus, wenn wir heute auch in einer anderen Geisteswelt leben, beren Mittelpunkt Göthe ist. Nedner schließt seinen geistreichen Bortrag mit der Berscherung, daß die Entwicklung der Menschen siets vorwärts schreitet troh aller zeitweisen Jennmnisse, Kurven und Kücksteitet troh aller zeitweisen Jennmnisse, Kurven und Kücksteitet ber Drang nach Borwärts und das Streben nach höchster Bildung und höchster Bollendung erringe stels wieder den Sieg. Und so werde es auch in Jukunt sein.

* Rhein und Neckar steigen neuerdings stark. Seit gestern sind hier der Ihein 77 und der Rectar 84 Centimeter gewachsen. Bon den oberen Läusen beider Flüsse wird serventends Steigen des Wassers gemeldet.

neres Steigen des Wassers gemeldet.

*Zchisserball. Der Internationale Schisserverein veranstaltete gestern Abend im "Badner Hof" seinen diesjährigen Ball, mit welchem zugleich die Weihe der neuen Fahne und die Feier des lojährigen Stistungssestes verdunden war. Der Saal des Badner Hofes war mit Flaggen, Jahnentuch, Wapppen und Schissenblemen auf das reichste und stunigste geschmidt. Die Mitglieder des Bereins sowie die Freunde und Gönner desselben hatten sich sehr zahlreich eingesunden. Das schöne Felt verlief in der harmonischien, fröhlichsten Weise. Derr Kapitan Joses Bornhofen sprach dei Beginn neres Steigen bes Baffers gemelbet.

ber geschickt arrangirten Festlichseit einen sinnigen Prolog wirkungsvoller Weise. Nachdem einige Annbtänze vorübet waren, sand der Att der Fahnenweihe flatt. Mit der Kapelle Schwörer an der Spihe marschirte der Verein, in dessen Fahne befanden, in den Saal, woselbig Austiellung genommen wurde. Frl. Elisabetha Fendellüften genommen wurde. Frl. Elisabetha Fendellüften Abertan hier poetischen Worten die Fahne dem Fahnenjunter, herrn Fischer, der sie mit Worten des Gelöbnisses der Treue entsgegennahm. Unter den Klängen der Musit wurde die nem enthüllte Fahne sodann im Saale berumgetragen und in dem selben befestigt. Hierauf nahm der schöne Ball seinen Fortgang und sind sein erst in stüber Morgenstunde seinen Abschluß. Das Arrangement lag in den Händen des Herrn Tanzlehrers Schröder, der seine Ausgabe in sehr gewandter Weise löste. Küche und Keller des "Badner Hoses" sanden allseitigen Beisall. ber geschicht arrangirten Festlichteit einen finnigen Brolog

Beifall.

"Ubel - Quartett. Neber die Mitwirfung des Udelsen in einem Bohlthätigleits-Concert schreidt Richard deu der ger im "Biener Lageblatt" den Spege der öffentlichen Bohlthätigleits-Concert schreidt Richard deu der ger im "Biener Lageblatt" den Bege der öffentlichen Bohlthätigleit Lahme zum Gehen zu bringen, muß es etwas zu tanzen, wenn es gilt, Thränen zu trochnen, etwas zum Lachen geben. Gestern Mittag wurde im Bösendorfer-Saale in heiterfeit gemacht und Bohlthätige, die zu lachen tamen, waren in dichten Schaaren erschienen. Das lustige Etement im Programm vertrat das Luartett Udel, dessen Trefslichfeit nicht genug zu schähen ist. Die vier Herren singen nur komische Sachen und sind doch unseres Erachtens — ganz ernst zu nehmen. Das Quartett Ibel ist eine Specialität geworden, die sich mit Vecht so außerordentlicher Bopularität ersteut, weil es seine Aunfi sehr unsbast unnnt. Die Art, wie jede Ummmer studirt ist, wie das Quartett, ohne je trivial zu werden, das Bolfsthümliche des Wiener Bodens wiederzicht die jedes Bort haarscharf die richtige Betonung ausweist, die decente Manier, der Uederreibungen mehr angedeutet als gemacht sind das seigt eben so viel Talent und Beschmad, als seinen Birmischen Beisall. fanben ftarmifchen Beifall.

"Jugendlicher Ftüchtling. Der 16 Jahre alte Der mann Brann von Beiertheim bei Bruchfal ftahl seine Mutter am 15. b. M. 2000 Mart und flüchtete mit diesen Betrag nach Mannheim, woselbst er sich in einem Privathauf einmiethete. Das hoffnungvolle Früchtchen wurde jedoch er mittelt und gestern ber tellegengennen. Wan fend bei ber

einmietzele. Das hoffnungvölle Früchlichen wurde jedoch er mittelt und gestern hier sestgenommen. Man sand bei dem selben noch 1200 Mark vor; berselbe hat somit in den ach Tagen 800 Mark verbraucht, pro Tag 100 Mark. Endmissionen. Für die Erstellung eines Kranken pavillons für die medizinische Klinit der Universität Deidelberg sollen die Banardeiten vergeden werden. Räheres dei Brohh, Bezirlsbaninspettion Seidelberg Sabmissionstermin Samstag 2 Kehrnar

Samftag, 2. Februar.
** Konkurse in Baben. Labenburg. Ueber bas Bermögen bes Wirths und Bieglers Abam Boch. Konkursverwalter Kausmann C. &. Stenz ... Labenburg: Brufungstermin

22. februar.
Muthmaßliches Wetter am Donnerstag, 24. Januar.
Unter dem Einfluß des neuen Hochdruds im Westen ist auch in Süddeutschland das Barameter rasch gestiegen und der Rest des jüngsten Lustwirdels mit 740 mm nach Littauen und dem sing des leiteren über Kordeutschland hat dei ums leichten zug des leiteren über Kordeutschland hat dei ums leichten Schwessell gebracht, dem aber halb, wieder die genzessische Schneefall gebracht, bem aber balb wieder die angeklindigte zeitweilige Ausheiterung folgte. In Nordskandinavien ist eine neuer Luftwirbel eingetrassen. Für Donnerstag und Freite sieht nur zeitweilig bewölltes, in der Hauptsache trocker und dann wieder ausgeheitertes Wetter bei kühler Lemperat in Auslicht. in Ausficht.

Witterungsbeobachtung ber meteorologischen Statio.

	Datum	Beit	B Barometer	Suftfemperat.	Buft jeuchtigt. Prozent	gymbrichtung und Stärte (10stfeilig).	Miebers fchlagdmenge Liter per am	Bemert- ungen
I	22. Jan.	Morg.750	749,0	-0,2	87	NNWB		
۱	22.	Mittg.250	750,6	-0,2	76	NNW2	0,1	Some
١	22. "	Mbb8, 980	750,8	-9,0	92	pia	1	Noden.
١	28 "	Morg.7"	745,4	-0,2	94	SSW 5		
	+ S	iöchste Ter liesste	mperdi	nom	22/2	D. "	r - 0,5 - 4,0	,

Aus dem Groffperjogthum. Schweningen, 22. Januar. Sier ftarb ber befannte

Dotelbestiger Georg Dagler. Die hiesige evangelischengemeindes Versammlung hat gestern die Anstellungeines zweiten Bicars beschlossen, zu bessen Gehalt die Regrung die Hälfte beiträgt. Die Schassung der Stelle han mit Seelforge in den sich ständig vergrößernden alademisch Die hiefige evangelische

seinen Bügen John und Berachtung für mich sprachen! ifah in mir nur den Bahnsinnigen, den man nöthigenfalls einer Anfialt würde untergebracht haben — Sie verstel mich, mein herr; des Dantes ober Rücksicht bedurfte es deines Menschen wie mir gegenüber nicht."

Eugen v. Ravens fab noch immer in finfterem Bra por fich bin, die Bitterfeit Ricolaus Erichfen's berührte taum, fie ging unter in ber Emporung über bie ichonung Beife, wie er von feinem verftorbenen Bater gefprocher entfachte in ihm eine unüberwindliche Feindfeligleit, bie nur um Seonorens millen erft recht unterbrudte,

"Jahrzehnte sind nach diesen Ereignissen, die ich auf richtig bedaure, versiossen, herr Pastor — sollte diese Ze nicht genügen, auch die schmerzlichsten Erinnerungen in vi wischen? Wein Bater hat gesehlt — er ist todt; lassen S die Bergangenheit mit dem Todten begraben sein und nic das Gills Ihrer Tochter darunter leiden."

Der Beiftliche Schüttelte ben Ropf hatte ihn fichtlich angegriffen, er athmete ichwer aus ber ge presten Bruft. Es tann nicht fein; mit Ihrem Namen tritt auch die Erinnerung an das vergoffene Blut meines Brudere mir wieder vor die Seele. 3ch tann mein geliebtes R nicht bem Sohne feines Morbers geben; Sie muffen bad feben, als Mann, als Menich muffen Sie bas mit mir f und entjagen.

Gugen ichmantte. Er hatte ja im Grunde Recht, Diefer alte Beterer ihm vortam wie ber Rachegeift aus buntler Bergangen es erhob fich in ber That aus ihr ein blutiger, fio Schatten, aber Beonore aufgeben? Rein; ber Trop p ihm auf und zugleich verworren das hämische Rache nun erst recht seit auf der Berbindung zu besteben, die schonungstosen Alten schrecklich war. Rein, die Genugt ihn abgewiesen zu haben, sollte der Fanatiter, der es die Zodten zu richten nicht genießen, nun wollte er Wen zift recht hurchseben.

(Fortfehung folgt.)

Micolaus Erichsen's Cochter.

Roman von B. Riebel. Ahrens.

(Radbrad verboten.)

(Fortfegung.) "Ihr Bater stand also auf dem Anstand," suhr Nicolaus Erichsen sort, "all sein Denken und Empfinden konzentrirte sich auf den einen Punkt, eines der unschuldigen Thiere dervartig vor den Lauf seiner Wasse zu bekommen, um ihm das idditliche Blei in die Glieder jagen zu können. Da kam mein Bruder: sein Andlick allein schan weckte die Muth des Mannes; ha, war es dem Blutdurstigen nicht schließlich gleich, ab ein Red aber das gelese Montdennish ihm por den Lauf ob ein Rich ober bas eblere Menschenwild ihm vor ben Lauf ber Flinte tam? Auf beiben Seiten fallen leibenschaftliche Borte: ba legt fich der Schleier bes rothen warmen Blutes, nach welchem der Jäger durftet, vor seine Augen und blendet ihn - Die Gelegenheit ift gunftig, tein Spaher in ber Rabe - Die fchaumenbe Buth fteigert fich jum Bahnfinn - er fieht in ihm nur noch ben bevorzugten Nebenbuhler — ber hier wehrlos in seine Sand gegeben, reißt die Flinte an die Bange — ein Schuß schallt burch ben Bald. Am Boben malgt fich bas getroffene Bild in feinem Blut- - mein

Brudet."
Eine lange Pau'e folgte.
Die Stimme Ricolaus Erichsens ist verhallt, doch sersschweiternd wirkt sie in dem Sohn des Angeklagten nach; schweiternd wirkt sie in dem Sohn des Angeklagten nach; Eugen greift an seine Stirn, Wuth auf den Erzähler, Scham und Entsenn berauben ihn momentan der Sprache.
Unmöglich – das kann mein Bater nicht gethan haben," duserte er gebrochen vor sich hin.

"Much ich wurde es nicht geglandt haben," begann ber Geiftliche gelassen, "benn die That hatte teinen Zeugen als nur den da oben, wenn ich nicht die Thatsachen aus bem Munde bes Opfers selbst erfahren; ein Mensch aber, ber auf Schwelle ber geheimnisvollen neuen Welt fieht, lfigt nicht - mein fterbender Bruder fagte mir die Bahrheit - mir, mein herr, Gie merten, ich betone bas; benn ben Tob in ber Bruft, hatte ber Dochherzige noch bie Rudficht, gegen ben Argt

Plaze fanben, auszusagen, eine Augel habe ihn wahrscheinlich burch die Unvorsichtigkeit eines der jagenden Herren getroffen, und das erschien um so glaubhafter, als Riemand an dem Tage einen Spaziergänger im Walde vermuthen konnte. Als und bie Rager, welche ibn ein paar Stunder ich aber, benachrichtigt, in die Forfierei eilte, wohin man ihn getragen, ba gestand er mir — fierbend, taum noch die Kraft jum Sprechen besithend, ben wahren Sachverhalt, und fugte Die Bitte hingu, ben Baron gu iconen; bagu maren freilich Grunde vorhanden; bas Unglud geschah nämlich vor bem Gründe vorhanden; das Unglud geschah nämlich vor dem Ausbruch des deutschednischen Krieges, und Ihr Bater, der dänischen Regierung freundlich gesinnt, besah die Macht, wie er es schon verschiedene Male dewiesen, meiner Familie zu schaden; die Auseinandersetzung der Verdältnisse gehört nicht hierher, doch Jedermann weiß, daß ähnliche Justände sich überall in dieser Gegend auf das Unerträglichste zugespitzt hatten. Obgleich ungern, gehorchte ich selbswerkandlich der Bitte des Sterbenden, mit dem der Glanz und das Elick unseres Hauses hauser erlosch; meine Stern, die sins Mart getrossen, vermochten den Schlag nicht zu überwinden, sie karden dinnen Labressrift fur nach einander – auf mich fie ftarben binnen Jahresfrift furs nach einander - auf mich aber hatten fich feit jener entfestlichen Stunde, ba mein Bruber, bas Opfer eines feigen Berbrechens, fterbend in meinen Armen lag, Die Schatten nicht mehr weichenber Trauer gefentt.

gesentt."
"Und die Welt," äußerte Eugen von Ravens, büster zur Seite blidend, "erfuhr sie gar nichts — wurde eine Untersuchung eingeleitet über den Fall?"
"Nein; die Aussage des Todten ward als gültig angenommen; es meldete sich lein Antläger, so war auch teine
Schuld vorhanden; überdies fam Riemand auf den Gedanken, baß hier ein Berbrechen vorliegen fonne - und mare bas auch ber gall gewesen, auf ben blogen, unbeftimmten Berbadt bin wurben bie Behorben - jumal in ihrer bamaligen Berfaffung - niemals auf fo tompromittirende Beife gegen ben Sprogling einer ber erften Abelsfamilien vorgegangen fein. Der herr Baron ging nach wie vor angesehen und ge-fürchtet immitten ber Bevollerung einher. Rur mich hatte und mie, wie bie Best; er mochte wohl in meinen Bliden veleser babe. An ist heimisc erbeben lich obeleich ans

(d)a

優報

txi

Rrantenhaufern, fowie mit ber Abficht gufammen, bier einen evangelifden Arbeiterverein fowie eine Organisation gu begrunben, Die fich ber tonfirmirten evangelifchen Jugend an-Ferner wurde beschloffen, zwei Schweftern gur Bflege franker angustellen. Der babifche Unterländer armer Kranter anzuftellen. - Der babifche Unterlander Bienenguchter-Berein bat fich geftern befinitiv mit bem Begirlsverein bes Landesbienengucht.Bereins verfchmolgen. mit ift ein Kampf ju Ende gegangen, in dem ber Unterlander Berein gesiegt hat, benn feine Forberungen find jest vom Landesverein anerkannt. Bum Borfigenden bes vereinigten Begirtevereins murbe herr Steingotter gemablt, ber gupor teinem ber beiben Bereine angehört bat. - Mit bem erften biesjährigen Rarnevalsunternehmen ift geftern ber ruhrige Raufmannifche Berein hervorgetreten. Ge gelang recht gut.

Damit ist der Reigen der Faschingsvergnügen eröffnet.
Deidelberg, 22. Jan. Am 17. d. wurde babier ein Schneibergefelle aus Baurenth, der einen andern mit Todtsscheiden bedroht hatte, verhaftet.

Diffelhausen, 22. Jan. Der Schneiber Bollmar, jung, wurde von vier Bischossheimer Burschen berart geschlagen, daß er lebensgesährlich darniederliegt. Die Sache chlagen, bag er lebenogefabrlich barnieberliegt. Die Sache ift angezeigt morben.

A Sufgfeid, 22. 3an. Der 19 Jahre alte &. Sagen-bucher erfrach im Streite bee 17jabrigen Steinhauer Frieb.

Bom Reckar, 28. Jan. Die vor einigen Wochen er-folgte Berhaftung bes herrn Bürgermeisters Wäsch von Wockenau hat bekanntlich viel von sich reden gemacht. Um

Hocenau hat bekanntlich viel von sich reden gemacht. Um so erfreulicher ist es, jeht mittheilen zu können, daß der Genannte wegen der angeblichen Antöverlehungen vom zuständigen Gericht in Mosdach freigesprochen wurde.

Baden-Baden, 22. Gine gewiegte Schwindlerin von europäischem Bushe, die Frau Oberroßarzt Beck ged. Frih von hier, hat sosort nach wiedererlangter Freiheit ihre frühere Thätigkeit die Leute zu beschwindeln, ausgenommen und zwar zunächst in ihrer Vaterstadt Baden mit Ersolg. Frau Beck versieht es noch heute, durch ein saloppes Austreten als versieht es noch heute, durch ein saloppes Austreten als sunächst in ihrer Baterstadt Baden mit Erfolg. Frau Bed versteht es noch heute, durch ein salappes Austreten als grande dame zu imponiren; ihre gewöhnlichen Opfer sind meistens Horeliers, dei denen sie sich anfänglich ganz des scheiden einmiethet, nach einiger Zeit dann größere Diners oder dergleichen sin ihre Freundinnen, natürlich Damen der vornehmen Welt, bestellt. Die Freundinnen sinden sich aber zu der seitigesesten Stunde edensowenig ein, als die splendide Gastgeberin; diese zieht es in diesem Augenblich vor, zu verdusten. Andern schwindelt sie vor, sie erwarte von ihrem zedeimen Protestor, einem hoben österreichischen Abeligen, der der Bater ihrer Tochter sein soll, Geld; mit diesem werde sie dann alles begleichen. Mit diesen Borspiegelungen sirrt die Bed gewöhnlich Dienstmädchen, Wasscherinnen zu. Thatsachlich hat die geheimnisvolle österreichische Persönlichseit jachlich hat die geheimnisnolle öfterreichische Berfonlichteit bis vor wenigen Jahren gang enorme Summen für Frau Bed verausgabt, boch mit einem Male war die unerschöpflich icheinende Geldquelle versiegt. In Paris ließ sie eines ichbnen Tages ihren Mann sterben und verpfandete, nach Deutschland gurudgefehrt, ihre angebliche Bitwenpenston mehrere Male. In Wirflichkeit lebt ihr Mann aber im mehrere Male. In Birrlichfeit ledt ihr Mann aber im Spifal zu Schweizingen, und ist dieses zur Bestreitung der Berpstegungskoften Empfängerin der Penston. Frau Beck hat allerdings ihren Mann nach Baris zu loden gewußt, ihn aber in der größten Dürftigkeit verlassen, sodaß ihn die Polizei per Schub wieder nach Deutschland transportiren ließ. Die galanten Abenteuer der Dame zählen, l. Pf. Pr. nach

Freiburg, 28, Jan. Der Stadtrath beschloß, — nachen die wiederholten Bersuche bei der Fleischer Jnnung, e Ermäßigung des Fleisch-Preises herbeizusühren, zu kein Ergednisse geführt haben, — die Ginrichtung und den Getrieb einer siedlischen Schlächterei mit Fleischverkauf nach den von einer Specialkommission gestellten Anträgen. Der Seischverkauf in den hiersür vorgesehenen Lokalen soll am Donnerstag, 24. ds. Mis, deginnen.

** Körrach, 22. Jan. Der Oberpostassissent Graf wurde it. "Bad. Lokstg." hier wegen Untrewe, begangen durch sallsche Portoeinträge und Zurückbehaltung von Schnassen bestellgeldern, verhaftet. Freiburg, 28, Jan. Der Stabtrath befchloß, -

beftellgelbern, verhaftet.

Pfälgifdy-Deffifdje Nadyvidjien

Subwigehafen, 21. 3an. Denjenigen Theilnehmern am Gernfprechnes, welche außer bem lotalen und bem Begirts-erns prechnes noch auf ben Unschluß mit Dann beim abonert find, ift nun eine Ermäßigung ber Gebühr um 25 M.

3 Jahr zu Theil geworben. Die Gebühr beläuft sich nun
226 M. (180 M. loco, 50 M. Bezirksfernsprechnen, 25 M.

bindung mit Mannheim) pro Jahr, immerhin noch genug.

Geschäftliches. Gine intereffante Cebenewurbigfeit ift im Schaugenfier bes herrn S. Rofenow, gager feiner Schuhmaaren, B 1, 2 hier, ausgestiellt: in Paar Driginal dine-fifche Damenfdube. Staunend betrachten wir biefe gierlichen Schuhchen, beren Tragen auch nur ben dinefischen Damenfuben nach langer ichmerghafter Bearbeitung, wodurch auf ein Minimum reduzirt werben, möglich ift. Aus-fer ift bas Import-Theehaus "Mandarin" hier.

Stimmen aus dem Publikum.

Rach Schriesheim! Bei ben jungften Schlittenfahrten nahmen wir auch Gebet den junghen Schittenjagten nagenen wir and Deabeit, nach Schriesheim zu fahren, woselbst wir fanben,
ber Berlehr borten ein fehr reger war. Mur hatten wir
Mangel an Stallungen zu flagen, ba viele von
ihre Pferde nicht in ben Galtbausställen haben einfellen ien und genöthigt waren, Privatleuten gute Worte zu n. um die Pferde unterbringen zu können. Ge wäre jehr wünschenswerth, daß sich die Gerren Gastwirthe riesheim mit Stallungen vorsehen.

Dehrere Ruticher. Cheater, kunft und Willenfchaft.

Bad. Bof: und Rational-Theater in Danubeim. Frauerspiel in d Aufgülgen von Shakespeare.

Arauerspiel in d Aufgülgen von Shakespeare.

Benn es auch im Allgemeinen wünschenswerth ist, daß darstellende Künstler nur in den dringenditen Fällen er die Grenzen, welche individuelle Beranlagung und isditdung seiner Kunstziehen, hinaustritt, so kann man es dei aer Figur wie Damlet mehr wie dei irgend einer andern olle vertheidigen, daß der Charalterdarsteller sie dem Helieler streitig macht. Denn Handel liegt zwischen beiden tien in der Witte. Der Geldenspieler wird zu leicht Delden aus ihm machen und das ist Damlet keines Ein Deld ist seiner Aufgabe gewachsen, aber auf s Geele ist die Wucht eines Schicksals gelegt, welches zu tragen vermag, er dangt und zütert unter dieser s Geele ist die Wucht eines Schickals gelegt, welches zu tragen vermag, er dangt und siltert unter dieser die geht zu Grande. Und doch auch wieder stedt etwas aster zu rächen, und dengt unter diesen Entschluß, tumitten der Situation stehend, selds den Willen umdrängenden Thatsachen. Dier liegt die Klippe, ber der Sarasterspieler leicht scheitern kann. In igen Vollsvorstellung gad derr Albert Bassen Soltenschluß, der Bestreter unseres tressischen Charalterspieler leicht scheitern kann. In igen Vollsvorstellung gad derr Albert Bassen Soltenschluß, der Gertreter unseres tressischen Charalters der Gernn Schreiben und der die bei Klippe, der wie den Vollsworstellung gab der Albert wie ein Sperm Schreiben der Gertreter unseres tressischen Gentalters den mass wir schon neulisch dervorgehoben hab sein, was wir schon neulisch dervorgehoben hab seinen versigt unch tüber ein Organ, welches ihm ibliden des Affelts auch nur annähernd ausreichende leistet. Sobaid sich die innere Erregung durch fraszung Lust machen All inst seine Stimme zu unders

fianblichem Gemurmel und beiferem Gefiufter berab, fo bag horer muhfam bie einzelnen Laute erhafchen Diefer entschiebene Mangel ließ auch geftern wieder feinen Samlet nicht recht gur Beltung tommen, obgleich er im Uebrigen recht beachtenswerthe Einzelheiten aufwies. Manche Buge gelangen herrn Baffermann gang vortrefflich. Man ab, er hatte fich tief in bas Studtum feiner Rolle verfentt reproduzirte bas Refultat besselben manchmal recht gludlich. Die Gefammtauffaffung feines Samlet erichien uns indeffen doch etwas zu weichlich und weinerlich, er hatte bafür etwas mehr Apathie und Refignation beimifchen tonnen. Wenn wir unfer Urtheil zufammenfaffen, so muffen wir bas redliche Bemühen und auch bas theilweise Gelingen bes herrn Baffermann anerfennen. Aber Damlet ift feine Rolle für ihn. Er gehort in ben Salon, wo ihm bie Aufgabe gujalt, ohne Aufwendung großer Stimmmitteln schars gezeichnete Charaftersiguren zu verlörpern. Im Uebrigen war die Beseitung de altgewohnte. Die Leitung batte herr Jacobi. Die Gesammtaufsührung verlief befriedigenb. H. M.

Ein abwechstungsreiches Programm bot ber geftrige Clavier-Abend von Frl. Mabel Senton, welche in verschiebenen Compositionen von Wozart, Beethoven, List, Brahms it. Beweise ihres Könnens als Claviervirtuosin ableste. Ihr brillantes, ausbruckvolles Spiel entbehrt nicht ber Legte, und der Granie und bie Rante und der Granie und bei Rante und der Granie und bei Rante und der Granie und bie Beite geben. ber Rraft und ber Gragie und riß bie Buborer gu gablreichen Beifallsbegeugungen bit.

Beisallsbezeugungen hin.
Confervatorium für Musik. Das Programm der musikalischen Aufführung, die Donnersiag, den 24. d. Mis., Abends 7 Uhr, im Theatersanke statischet, ist ein interessantes; es verspricht in geschmackvoll demessene stein interessantes; es verspricht in geschmackvoll demessene Folge eine Neihe werthvoller Compositionen sur Klavier, Streichinstrumente, Golo und Ensemblegesang, Orchester und Chor sowohl klassischer, als moderner Reister. Wir machen darauf auswerssam, daß der Besuch dieser Ausschlang nur gegen Abgade der von der Direction des Conservatoriums gegen Abgabe ber von ber Direction bes Confervatoriums ausgestellten Rarten gestattet werben fann.

Spielplan ber bereinigten Stadttheater gu Grant.

Spielplan der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus. Mittwoch, 28. Jan.: "Carneval
in Rom". Donnerstag, 24.: "Don Juan". Samstag, 26.:
Machun.: "Das tapfere Schneiberlein". Abends: "Wertber"
Countag, 27.: Nachun.: "Garneval in Rom". Abends:
Aubel-Cuwerture. Dierauf: "Bastien und Bastienne". Zum
Schauspiel und Gretel".

Schauspielhaus. Wittwoch, 28. Jan.: "Gelehrte
Frauen". Borber: "Der Freidag, 25.: "Talisman". Samstag,
26.: Jum ersten Male: "Das Recht auf Glac". Schauspiel
in 3 Aufzügen von Olga Wohlbrid. Sonntag, 27.: Nachm.:
"Charley's Tante". Abends: "Das Necht auf Glac".
"Charley's Tante". Abends: "Das Necht auf Glac".
"Charley's Tante". Abends: "Das Necht auf Glac".
Montag, 28.: "Carneval in Rom".

Acnefic Nachrichten und Celegramme.

* Berlin, 22. Jan. Die Geicaftsorbnungscommiffion bes Reichstages verftanbigte fich babin, bag alle in ben erften gebn Tagen ber Geifton eingebrachten Untrage als gleichzeitig eingebracht angefeben werben follen. leber Die Reihenfrage ber Berathung enticheibet ber Genioren-

* Berlin, 22. Jan. Der "Boft" gufolge find bie Berganblungen binfichtlich eines Danbelspertrages

Bergandlungen hinsichtlich eines Dand eins bertrages zwischen Deutschland und Japan nunmehr eingeleitet.

Berlin, 22. Jan, Dem Abg. Böticher geht es wieder bedeutend bester; er kann wieder ausgehen, muß fich aber allerdings auf arztlichen Rath längere Erholung gönnen.

Bien, 22. Januar. Polnische Blätter melden aus Warschau, daß die dort gestern Nacht efolgte Berhaftung mehrerer katholischer Gestellschen trauriges Aussehen errege.

Erzbischof Popiel beabsichtige, seine Warde niederzulegen.

Althen, 22. Jan. Rach einer Meldung des Bureau Beuter bat das Ministerium seine Entlassung eingereich

Reuter bat bas Minifterium feine Entlaffung eingereid,

(Brivat - Telegramme des "General - Anzeigers".)

Berlin, 28. Jan. Der "Rreugzig." wirb aus Brag berichtet, bag ber Großgrundbefit in ben nachften Tagen enbgiltige Beichluffe beguglich ber Rompromigfrage

. Berlin, 23. Jan. Die "Boffifde Beitung melbet; Gine bebrobliche Runbe tommt über ben Major v. Bigmann aus Reapel an, Bigmann ift auf feiner Sochzeitereife in Reapel an Gelenfrheumatismus erfrantt, gu welchem fich leiber bie alten afthmatifden Anfalle, welche ibn fcon feit vielen Jahren heimfuchen, gefellt haben. Wigmann hat infolge beijen bie Beiterreife auf. geben muffen. Geine junge Grau bat eine Bflege über-

" Berlin, 23. Jan. Die "Rrengzig," melbet aus Bien: Die Biebereinberufung bes Reid für ben 18. Februar angefünbigt,

Baris, 23. Jan. Bourgeois wird hente feine Berhanblungen wegen ber Bilbung eines neuen Rabineis fortfegen. Die Frage ber Argabt ber Bortefenilles ift

* Athen, 22. Jan Der Ronig foll ben Staate: anwal Thioanopula, mit ber Bilbung bes neuen Rabinete betraut hoben.

" Athen, 28. 3an. Der Ronig empfing beute Erifupus in Aubieng. 3m gaufe bes Abends ift Riemand in bas Palais berufen worben. Dan nimm: bier an, bağ entweber ein Weichafistabinet ober ein Rabinet Ralli ober aber ein Rabinet Ronftantopulos gebilbet merben wirb. Die Rammer bat fic bis jest jur Beenbigung ber Rrifis pertagt

Athen, 28. Jan. (Rentermelbung.) Die heutige Mubieng Erifupis beim Ronig bauerte 11/2 Stunben, Erifupis erhebt befonberg barüber Borftellungen, bag ber Ronig bem Rronpringen geftattet babe, in ben Berfammlungen am Conntag ale Befehlebaber ber Garnifon ben Eruppen und ber Boligei gu befehlen, bag biefeiben Die Reben, Die bort gehalten wurben, nicht unterbrechen und fich jebes gemaltiamen Gingriffs enthalten follten, Dra Berbalten bes Rronpringen ift von ber Bevollerung mit Begeifterung aufgenommen morben.

" Brooflyn, 28. Jan. Die Gireitunruben bauern fort. Bmifden ber Dillig und ben Rabeftorern fanben mehrere Buiommenftone ftott.

Mannheimer Sandelsblatt.

A Mannheimer Gfletzenbörse vom 22. Jan. hente notirten: Berein chemischer Fabriten 185 bes., Westaregeln 183.50 bes., Brauerei Eichbaum 187 G. 188 P., Frauerei Storch 180 bez., Mannheimer Sampsischleppschiffschrt 118 G.

Mannheim, 21 Januar.

Coursblatt ber Mannheimer Borfe von 22, 3an. Obligationen. 31/s Sabifde Obligat, 4 Bab. Dolig Mart 100 80 5 103.00 F 103. - 84 108.00 29 105 — bald Ongersbriner Spinnerel 102 60 bald Servin Chem Habriden 104 60 bald Servin Chem Habriden 104 60 bald Melbergefn Allalimerke 45 bald's h. Br.-O. b. Spen J. 63 — bald's Hellickfarrit Waldhef Mittien. inture de la constante de la c

110 - 15 106 25 56

Frankfurter Mittageborfe nom 22. Januar Bereits im gestrigen Abendvertehr hatte fich eine wefent-lich festere Saltung Babn brechen tonnen. Bien nahm von Deutschen Borfen Diaterial auf und feste bente biefe Thatigfeit in verftartiem Dlage fort. Un unferen Borfenplatzen scheint fich in Folge ber lesten Radgange wieder ziemlich viel Confremine gebildet zu haben, welche namentlich in Creditaltien größeren Umfang erreichen bürfte. In Folge besser eröffnete man auf allen Gedieten mit wesenstich höheren Coursen. Am Montanmartte jedoch, wie Ansanzeite von der hoheren Coursen. Am Montanmartie jedoch, wie Ansangs Alles prozentweise höher eingeseht hatte, machte sich bald wieder schwäckere Haltung gelsend, wodurch auch spelulative Bankaltien etwas beeinflußt wurden. In der zweiten Stunde war man auf größere Declungsläuse neuerdings sehr sest, namentlich auch Creditation höher. Am Industriealtien Marke Aluminium von ihrem gestrigen Rudgange etwas erholt, Brauerei-Altien seit, Hochser und andere chemische Altien matter. Privat-Disconto 11, pCt. Fraukruser Essetten-Societät v. 22 Jan., Abds. 51, Uhr. Desterreich, Kredit BSS. Dissous-Aummandit 208.10.

Graufjurter Effeten Societät v. 22. Jan., Abbs, 54, Uhr.
Desterreich. Kredit BSS, Distonto-Kommandit 206.10,
Mationalbant f. Dentschl. 129.10, Bertiner Handelsgefellschaft
154.50, Darmstädter Bant 152.20, Dentsche Bant 171.40,
Dresduer Bant 157.70, Banane Ottomane 134.80, Desterreichen Ben 157.70, Banane Ottomane 134.80, Desterreichen Beg, Pfälz, Bant 128.50, Desterreichen Best 13. Sombarden 871, Mittelmeer 92.50,
Meridionalaktien 124.20, Sproz. Reichsanleibe 96.70, Ung.
Kronenrente 96.10, Desterr. Goldrente 102.15, Ottom. Hag.
Oblig. 101.55, Sproz. Meridaner 71.15, Sproz. do. 89.60,
Sproz. do. 20.25, 1880er Roofe 182, Schudert Glettr. Alt. 187,
Gelsenkuchen 158.80, Darpener 187.10, Dibermia 129.10,
Caura 128.80, Bochumer 188.80, Obersches. Gisen 87.80,
Concordia 112.20, Massen 82.50, Contr 81.50, Zellfoss
Baldhof 280, Gotthard-Affien 184.80, Schweizer Central
185.50, Schweizer Kordos 184.80, Jura-Simplen 88.90 Schweiger Rordoft 184.80, Jura Simpton 88,00

Union 96.60, borog. Italiener 86.40. Mannheimer Brobuftenborfe vom 32. Jan. Beigen per Mars 18.90, Mai 13.85, Juli 13.85. Roagen per Mars 11.45, Mai 11.45, Juli 11.45, Haifer per Mars 12.20, Mai 12.30, Juli 13.30, Juli 13 bessere Rauflust zeigte, gaben bie Breife nur wenig nach. Umsatz ziemlich belangreich. Roggen per Mai zu 11.45 ge-handelt und waren zu diesen Breisen weitere Rauflustige am Markt. Dafer und Mais geschäftslos.

Amerif. Brobuften Darfte. Schiugcourfe vom 28. 3an. Rem. Wort apicaga Weigen Mais Gamais Cater Beigen Dinis Samely ---Covember. 88% 811/4 6.02 59*/s 59*/s 60*/s APVA 49% 6.71

Bafferftandenachrichten bom Monat Januar.

The second secon	/ C		- ANT. NO.	70 AM RAIL	7.00		
vom Rhein:	118.	19	. 20.	21.	122	23.	Bemertunger
Monfiant	100					-	- Control of the Cont
Duningen	11.18	1.10	1.09	1.08	T 44		OFFINE O TV
SECOI	11,85	1.85	(1.80)	174	1 99	100	92. 6 II.
Sunteroned	2.52	13.58	RAR	9.90	8 40		215bs. 8 il.
meagan	18.66	BAR	保险	8,56	3,84		2 11.
abermeraheim	18.41	200	1000	RATE	Property of		BP. 19 H.
Mounheim	8,84	8,54	3,57	8,50	3,58	4,85	100gs. 7 11.
Mains	1,60	2,00	No.	2,12	2,18	2000	FP. 12 1L
Bingen	1,48		2,08	2,10	-		17 U.
Raub	1,00				2,77		2 11.
Roln	1.78	4.00	4.00	3,80	1 22		10 U.
Rubrort	0.90	ahor.		4,85	4,78	1	2 11.
pom Redar:				9,00			9 II.
	200	930					
Mannheim	3,48	8,70	8,71	8,61	3,76	4,70	B. 7 H.
Deilbronn	11,40	1,352	1,28	1,31	2,82	STATE OF THE PARTY OF	B. 7 11

Die durch ihre unüberterffinge Basiorm, Elegans und Solibität weitherühmten Schubwaarenjabrilate von Otto hers & Cie. Frankfurt a. De., find für Mannheim und Andwigebojen nur ollein acht au haben bei Georg Dartmann, Schubgeichaft, E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ede (Telephon 448).

Möbel-Fabrik Jakob J. Reis, G 2, 22.

Größten Lager felbftverfertigter Hols- n. Polster-Möbel. = Complette Ruftergimmer. Beitgebende Garantte. Vorbange und Decorationsarbeiten. Berfaufslota itaten: @ 2, 22 - fabrit: 0 7, an.

erkändigungsblatt. Kreis: 2

ekauntmodung.

m 51. Wie oringen biermit e öffentlichen Kennmiß das die ane, Raubeichreibungen und kenvoranichlage für eine geste in der Aufa der Luisenschale

inntag, ben 6. Jan. b. 3. ab

und zwar: 55448
und zwar: 55448
an Sonntagen von 9—1 Ubr
an Wochentagen von 11—1 Uhr
Bormittags zur Besichtigung für Jeberniann ausgestellt sind. Mannbeim, ben 5. Jan. 1895. Burgermeisteramt: Bed. Seeger.

Deffentliche Aufforderung.

Die Anmelbung gur Stammrolle betr. In Gemäßbeit des § 25 der Wehrordnung werden die Militär-pflichtigen, welche bei dem Erfah-gelchäft des Jahres 1825 melde-pflichtig find, aufgefordert, fich pur Stammrolle anzumelden. 1. zur Anmeldung find ver-pflichtet:

Stammrolle anzumeiben.

zur Anmelbung sind verspflichtet:

a. alle Deutsche, welche im Jahre 1835 bas 20. Lebenstjuhr zurücklegen, also im Jahre 1875 geboren sinht; delle früher geborenen Deutschen, über beren Dienitpflicht noch nicht enbgültig, burchklusschleibung, Ausmusterung lieberwertung zum Lanbsturm, zur Erfahreierve ober Marine-Erfahreierve ober Burch Aushebung sin einen Truppen ober Narineschiellensichteben ist, sofern sie nicht burch die Erfahberhand unschrücklich entbunden ober über bas Jahr 1836 hinaus zurückgestellt wurd ben.

Die Anmelbung erfosat bei

ben. 55647

bem Exmeinderathdedjenigen
Ortek, an dem de Rilitärpflichtige seinen dauernden
Ausenthalt hat. Dat er keinen
dauernden Ausendenkt. 10
muß die Armeldung ar dem
Orte de Molnstigen und dein
Orte de Molnstigen und dein
Maggel eines undandtigen
Massand legt, an dem
Orte de Molnstigen und deserbere Elegt, in dem er sich
nach zister, Gedurischen und heiter im Aussand legt, an dem
Iehten Wohnstig der Eltern
geschen.
Ist unseldung und der dem
Orte, in dem er sich
nach zister, Vormünder, Ledren
Berpflichtung zur Anmeldung.
Die Anmeldung hat dem
Ist zu uneldenh, des enden
de Kliern, Vormünder, Ledren
der Anneldung unstehen der
Berpflichtung zur Anmeldung.
Die Anmeldung der dem
de Hameldung nicht am Geburtschen der Kliern, sowie od der eind
sien, Kennelde oder Stand,
sodam Name, Erwerbe oder
Stand und Wohnsich der
Eltern, sowie od diese noch
leden oder 1001 sind. Sosiern
die Anmeldung nicht am Geburtschung werden
der Anneldung nicht am Geburtschung werden
der Kinneldung nicht am Geburtschung der der
Stant and und Schnsich vor
Stant der vorgelegt werden.

Die Veren vorgelschreibene Wielde
ung anterlächt, wird
werde ich im Volk im Richterlichen, 29 Damen
der Gemensche der Stand,
sodam Kame, Erwerbe oder
Stand und Wohnsich der
Stant der vorgelegt werden.

Die Veren der der der
Dries und der der
Dries der nichtlichen der
Dries der mit Halt der
Dries der nichtlichen
der Mohnster eine
Mangel eines nichtlichen
der Mohnster eine
Manneleun, 23. Januar 1895.

Bunng anterlächt, wird
der der der der der
Dries der fleichen mit Anfele (neu.). I Chieffen
der Anderschung eine den Andersche eine
Manneleun an Sangersche

Ramneleun, 2 Ramar 1896.

Den Bereit gesen Baar zuhrung
derichten wir Annelbung
der der der der
Dries der Rüchteren die
Bereitste Geste der der
Dries der der der
Dries der der der
Dries der Rüchter der
Dries der der der

Mannheim, ben 7. 3an. 1895. Stadt-Rath: Binterer.

Fahndung. Dubier murbe Folgenbes entmenbet:

1) am 9. Daufe E 8, Bein schwarzer, mittel-großer Spitzerhund (Mannchen) 2) am 9 b. Mt6 im Saufe G 2, 8 ein schwarzer Kammgaru-

G 2, 8 ein jamarger Rammgaris überzieher mit graus und rothges Areitein Hutter.

3) am 13. d. Ris. im Haufe P 4, 5 (Hatel 3 Gladen) ein Meiner, ichwarzigrauer Havelok.

4) am 15. d. Nich im Haufe C.3, 12 eine braune Chatulle mit einem Zehnmarkftud, einem goloenen Granatiung, einer matticiberen Mende und einem Kund. Broche und einem

Sin ber Racht vom 15/16, b Sits im Renbau L 12 (O ein geriaderiger, grungugeftrichene handfauren ("W. B." geg.)

Danbfaaren ("W. B" 203)
6) am 16. b. Mis. auf ber Straße 3wilden I und K 2 eine Midhanne mit I Liter Midh.
7) in der Beit vom 10.—10. b. Mis. im Kangierbahnhof ciera Stud tannene holapflafter

Nöse.

8) am 14. ober 17. b. Mes, im Daufe 12, Omerstraße Vo. 42 ein wollenes, gelb. draume und weitzgeftreistes Herenbeud.

9) am 19. b. Mes. im Habelt Raiferung Inderenden ("Gehr. Stabel" 94) Um sachbenliche Mittheilungen mied erhante

Um tangaren. ard erlucht. Stannheim. 21. Januar 1865. Eriminalpolizet. Mene. Beligei . Co., miffile.

fahrnif Berfleigernug. W. Staltenhäufer merben ber 1 20. 131 1 Ro. 131 5600 Freitag, ben 25. Januar, Bormittage 9 Uhr

Bormittage 9 Une gegen baare Jahlung verfteigert: Hands u. Anchengeröthe, Bilder, Spiegel, Franenfielber Weißteng, Bettung. 1 Handbahmaldine, Lische, Stilhle, 1 Commode, 1 Secretair, 1 Chisponier, 1 Beit-lade mit Roft is. is. R. Groß, Walfenrichter.

3mangs. Verfleigernug. Samstag, ben 26. Januar d. J., Borm, 11 Uhr werbe ich beim Rathhaus in Labenburg 50528

2 Bjerbe und 1 neuen Bordwagen gegen baare Bablung im Belle ftredungswege öffentlich verstei-

Rannheim, 22. Januar 1805. Efchenauer, Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

Imangeverdeigerung. Donneritag, ben 24. be. Mte., Rachmittage 2 Uhr werbe ich im Bfanblofale Q 4, 5

merbe ich im Pfanblofale Q 4, 5 bahter

1 Grabstein, 1 Spiegelichtant, 3 Chissonier, 3 Kommode, 1 Pfeiserichränkten, 2 Sopha, 1 Dels gemälde, 1 großer Spiegel, 1 Welchommobe mit Narmorplatte 1 Labenthefe, 1 ausgemachtes Bett, I großer Labenthafe, 8 Paar Vordänge mit Jubehör, 1 Schreibe welt, 3 Kohrstühle, 8 Paar Vordänge mit Jubehör, 1 Salonstickhen mit Borzelanplatte, 1 Kegulator, 1 Kleiberständer, 400 Dubend fertige Burstundiger, 100 Stüd Schwämme, 1 Sefretär, 1 Kährischen, verschiedene Lederadbille, 30 Ctr hen und ca. 41 nbi ille, 30 Ctr Sen und ca. 41 gt. Weiße und Rothmeine öffeles tich gegen Baarjablung verfte ger Mannheim, 22 Januar 1895. Göbel. 5431 Gerichtsvolliteher, C.4. 8, II.

Jmangs-Perfleigerung. Am Donnerstag. 24. d. Mets., werbe ich im Bianblofale Q 4, 5,

dffentlich ju Gigenthum aubge-

Der Plan somle die Beding-igen tonnen mahrend ber wischenzeit in obiger Kanglei lmtimenseit. Rachgebote merben nach erfolg-

guichlag nicht mehr ange Biannheim, 19. Januar 1895. Epangelifde Collectur. Bud.

Großen Borrath von 56525 Heinge agtem

Rufbaum Breunholz offerirt billigit.

Julius Friedrich. Beinheim (Baben).

Eine fantlich gebrufte Lobrertu, bom Ansiande jurildgefehrt, eribeilt bei Le brerin, dan Unstate jurildgefehrt, ertheilt bei mäbigem Konorar gründlichen Unterricht in Engl., Franzöf, wie in der Munt. 50284 Unrie Nebinger, E 6, 16. Ill., Mingkrahe.

C. Z. E. Donne stag, 24. 1. 95. Abds. 8 Uhr 56548 Conf. I. Ballotage II. darauff. Kaiser-Bankett.

Kündigung

Anlehens der Stadtgemeinde Mannheim vom Jahre 1890 im Betrage von

4,000,000 Mark.

Das Unleben ber Stabtgemeinbe Mannheim vom Jahre 1890 im Betrage von 4 Millionen Dart wird geman § 4 216f. 2 ber nageren Bestimmungen auf I. Muguft 1895 hiermit gur Be mgablung gefundigt. Die Schulbverfchreibungen werben auf 1. August 1895, an welchem Tage ber Binfenlauf aufbort, gegen Rudgabe berfelben und ber noch nicht verfallenen Coupons und Salons

in Mannheim bei ber Stabtfaffe, fowie bei herrn David Oppenheim,

in Frantfurt a. DR. bei ber Mittelbentichen Grebitbant, in Berlin bei ben herren Julius Bleichroder & Co., und Delbrud, Leo & Co.

eingeloft. Gur etwa fehlende Compons wird ber Betrag am Rapital in Abjug gebracht. Mannheim, ben 29. 3anuar 1895.

56540

Der Stadtrath: Beck.

3m Unichluß an bie porftebenbe Befanntmadung bes Stabtrathes Mannheim bieten bie Unterzeichneten ben

Inhabern von 4% eigen Obligationen ber Stabt Mannheim vom Jahre 1890 ben Umtaufch gegen neue Obligationen der Stadt 2 otge

vom Jahre 1895, welche bis jum Jahre 1900 unberloosbar und unfündbar find, unter nachfolgenben Bebingungen an;

1. Die Ginreichung jum Umtaufche hat langftens bis jum 9. Februar 1895 ju erfolgen bei bem Banthaufe 2B. S. Ladenburg & Cohne, in Manuheim

ber Rheinischen Greditbant und beren Gilialen in Beibelberg,

in Frankfurt a/Main " ber Filiale ber Bauf für Handel & Industrieber Deutschen Bereinsbant,

bem Banthaufe @ Labenburg, ber Bant für Banbel & Induftrie, ber Bant für Banbel & Induftrie, in Berlin in Darmftabt

" ber Burttembergifchen Bereinsbant, ber Uft. Gef. für Boden und Communal Credit in Elfal in Stuttgart in Strafburg i/E. # Lothringen;

2. bie 81/20/0igen Obligationen werben zu 1010/40/0 angerechnet, soweit bagegen gefündigte 40/0ige Obligationen vom Jahre 1890 zu 100% in Zahlung gegeben werben; die Inhaber haben also eine Anfgahlung von 10/40 = M. 1.75 Big. für M. 100. — zu leiften;

3. die gefündigen 40/olgen Oblig tionen find mit ben am 1. Anguft 1895 n. ff. falligen Coupons und Talons eingureichen; ber am 1. Februar 1895 fallige Coupon bleibt in ben Sanben 4. über bie n nen 81/20/oigen Obligationen erhalten bie Ginreicher junachft Guticheine, gegen welche bie

befinitiven Obligationen mit ben am 1. Anguft 1895 u. ff. falligen Coupons nach Fertigftellung ansgeliefert merben.

Mannheim, Darmftabt, Frantfurt a/M., Stuttgart, Strafburg i/G., 22. Januar 1895.

W. S. Jadenburg & Sohne. Bank für handel & Indufrie.

Abeinifde Creditbank. Deutsche Bereinsbank. Württembergifche Dereinsbank. Aktien-Gefellchaft für Boden. & Communal-

(Bullung ofine Beriuft bon Robienfaure). J. F. Specht, P 3, 9,

Peintes Specialgesehlift am Pintse. Erstes Culmbacher Beftes beutiches Bier altrenommirt als Canitatebier ca 1/1081.4081., ca.1/1031.2001.

J. F. Specht P 3, 9, Peintlen Specialgesehlft um Platre.

Brifde Senbung: Band'ner Saderbran

1/10 31. 35 Bl., 1/1 31. 18 Bf J. F. Specht, P 3 9. Beinte Beitenug, 56585

Hann. Waizenbier (Kisterlier), Echtes Pisener, Berliner Welsabler Porter und Pale-Ale

Mainzer Hand Käse (reinfte Bauernmaare) neriendet gegen Rachnahme & 100 Stud Mf. 8.30 — egel Bernadung. Rafefabrif, Al 8 h e i m (Rheinheffen). 55574

Banplakber leigerung.
Bon dem gemeinschaftlichen Domänen und fischendrarischen Besthe in den geweinschaftlichen Besthe in den geweinschaft Bitte prüfen:
Domierstag 24. Januar 1886.
Rachmitrags 3 Uhr in der Cosservenglei Bitra Aktiendier
Münchner Branartu. Geschmad Feinfes deutsches Aktiendier
Münchner Branartu. Geschmad Feinfes deutsches Kaiser. un. Blitchenmehl in vorzüglicher Gate und Badart

12. 13 und 14 auf die Friedrichs.

13. 18 Bl. 1/3 Bl. 2 Bl. 1/3 Bl. 2 Bl. 1/4 Bl. 18 u. 20 Bfg. per A 14, 16, 18 u. 20 Bfg. per Bfunb.

Tägl, frifche triebtr. Preiheje. Ausgezeichnete abgelagerte bochfeine

Back-Oele

Borlanf Rüboel Erdnufvel Buchelne! Diibenvel

Barantiri Schweineichmals Cocodnuffutter Magarinbutter empfichlt 56494

Louis Lochert R 1, 1, am Speifemartt.

Alte Butter einzeln wie ge Schften Breifen. 49. 1. Bender's Antiqu., N 4.

Klavier-Unterricht

wird grundlich ertheilt gu mäßigem Preife. 561 M 2, 13, 1 Stiege hoch.

Credit in Gliaf-fothringen. Th. Wolf-Sellenscheid

Breitestrasse. Sabrif- und Mufterlager von L. Wolf & Co. Nachf. 90t ft bi baufen empfiehlt ju gabrifpreifen:

Bollene Damen: u. Berren:Rleiderftoffe Alte Bollfachen werben ju Bortibren, Teppich. u. Saufer. ftoffen umgearbeitet und ju bochften Breifen in Zahlung genommen. Blumenhalle

Rarl Hochtritt. E 4. 1. am Fruchtmartt. Taglich große Unswahl in frifden Blumen. Für Sterbefälle

Sterbekleider

es ift Riemand gezwungen, bie Tobtentleiber mit bem S Geschwister Suzen. P 1, 11. an den Blan.

Danksagung.

Für bie vielen Beweife berglicher Theilnahme an bem und fo ichwer betroffenen Berlufte unferer lieben Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwagerin, Tante und Richte

Cophie Mujch geb. Laible

fomie fur die reichen Glumenipenden und gabireiche Leichen begleitung, belondere noch herrn Dr. Beitany für feine liebenolle Behandlung, den Diafonistinnen für ihre gedulotige autopferade Bflege und herrn Bfarrer Bauer für die troftreichen Worte am Grabe fagen wir untern liefgestühlten Dant.

Georg Rufch u. Familie. S. Laible u. Familie.

MARCHIVUM

in Gi

txil trie!

Die Sanger ber verbundeten Bereine fiederhrang, Siedertafel, Sangerbund und Singverein welche fich bei bem Bantett am 25. Januar gur Borfeier bes Geburtsfestes Seiner Majestät bes Kaifers Wilhelm II, betheiligen, werben freundlichft eingelaben, fich gur

Haupt-Probe im fleinen Gaale bes Gaalbaues

Mittwoch, ben 23. Januar, Abende 1/29 Ilhr einfinden zu wollen.

Sing - Berein Mannheim. Camftag, ben 9. Februar be. 38., Albende & Hhr

Masken-Ball

im großen Saale bes Saalbaues wogu wir unfere verehrt. Mitglieder mit ihren Familienangehörigen hiermit boffichft einlaben,

Die Kartenausgabe findet Sonntag, den 27, Januar und 8. Februar, jeweils Kachmittags ur, im Bereinslofale T 1, 1 flatt, an welchen Der Borftanb. bon 2-4 Uhr Zagen auch Borfchlage für Ginguführende entgegengenommer



Conntag, ben 9. Februar, Abende 8 Hbr

Rabered burch Runbichreiben.

56536 Der Vorstand. Mannheimer

Bither - Club. Conntag, ben 10. Februar c., finbet unfer

Masken-Ball in ben Galen bes Badener Sofes

Bir laben baju unfere verehrl. Mitglieber nebft für Einzuführenbe an unferen Brobe-Abenben im Botale "Walfilch" ereicht werden. Solug ber Rarienausgabe Montag, ben 4. Februar e. Der Borftanb.

Morgen Donnerftag Shladt-Fen. 200

Morgens: Wellfleifch. Abends: Burftfuppe und band-gemachte Burfte. — Borgfigt. Biere. Dochfeine Weine. Es labet bofiichft ein 56582

Dito Frante.

Münchener Löwenbräu

Jeben Abend von 7,6 Uhr an frifcher Anftich birett

Im empfehle zugleich meinen Mittagstisch für Abonnenten und Paffanten. 56821

Brennmaterialien.

Gascoacs vorzügl. Qualität in Ruftorngröße für 1.05 bollftandigen Betten. Spiegeln und Matraben, Bette Buchenholz für Borgenan - Defen, beliebig lang 1.35 Buchenklötzehen für Babebfen . 1.05 Anmachholz 20 cm lang und fein gespolten . 1.60 alles per 1 Etr. frei Dans.

Briquell'S befte Marte, per 100 Stud . . . 0.80 Bundelholz febr troden, beliebtes Anfenerhols 1 15 fomie vorzügl, gemafchene und griesfreie Ruftoblen, beften endreichen Ofenbrand, Anturacit, beste deutsche n. englische garte, (Garantie für permanenten Brand) gu ermäßigten Breifen bringt in empfehlende Grinnerung

uptoir Ph. L. Lehmann. Telephon

nthracit-Ciform-Bridets

"Zeche Alte Haase"

ere ale borguntliches Beigmaterial für Brifche, Amerifaner, 40/50 m/m grott, A 20f. 1:30 pr. 1 Sir frei au's Saus ge Brobe-Centner fteben ju Dienstein, Sons Big. bober.

7, 28 Jac. Soch H 7, 28 Dolg. und Cohlenhandinng.

Die gur Konfursmaffe bes Spegereimaarenbanblers Abam Spezereiwaaren-Borräthe

bestehend in: Kaffee, Zuder, Chocolade, Cacao, Kafe, Cigarren,

Erbien, Bobnen, Linfen, Suppenfruchte, Mehl, Geife, Starte Andeln, Effig, Det, Gewürze, Spiritus, Schnupf- und Rauch Branntweine, Cognac, Beine, Burftenmaaren ac.

Lit. 0 5 Nr. 1 3% febr billigen Breifen detail ausvertauft.

Berfaufegeit: Bormittage bon 8% bis 12% Uhr.

Außerbem wird ebendafelbit eine große Barthie

3 wiebeln und Enobland bebentend unter Breis abgegeben.

Die Konkursverwaltung. Amftel - Phein - Main - Dampfboot - Gefellichaft

in Amsterdam. Die Befellicaft bat bie Fahrten gwiichen Umfterbam und Mannheim wieber aufgenommen und wird binnen Rurgem bie gewohnte Regelmäßigfeit in ben Fahrten hergeftellt fein.

Bir feben gefälligen Buweifungen entgegen und finb ju Mustunften über Abfahrt und Frachten gern bereit. Manubeim, ben 20. Januar 1895.

Baum & Fischer.

Der Anker

Gesellschaft f Lebens- und Rentenversicherungen in Wien.

Gegründet 1858. — Concessionirt in Baden. Versicherungsstand Ende 1893 ca. 431 Millionen Mark. Vermogen Billige Prämien bei hohen Dividenden für die Versicherten

Günstige Bedingungen und Tarife für Lebens- und Renten-Versicherungen

sowie besonders für Kinder-Versicherungen (Ausstener, Militairdienst, Studium u. s. w.

Prospecte versendet unentgeltlich u. Auskünfte erthellt bereit-willigst die Generalrepräsentanz f Baden: S. KAUFMANN, in Firma Jeider Weissmann & Cie. Tüchtige Vertreter werden bel hoher Provision geaucht-

Staatl. concess. Institut H. Sigmund Mannheim, P 6, 22a.

für das Einjährig Freiwilligens u. Bortes peefkän Einjährig Freiwilligens u. Bortes peefkän Einjährig für das ein 1848s.
(franz, engl. u. deutsch) nach der imitativen Bethode. Convertation u. Correspondenz Beaussichtlaung Schüler dich Lehranstalten der Anderstellung ihrer Arbeiten u. ed. Nach hisse. Penston. — Beste Keferenzen. Sprachkurfe

Heinrich Sigmund, at, gepr. Lehrer & neueren Spe u. Gesehiebte

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Mit dem 7. Januar 1893 beginnen neue Kurse sämmt-Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen in die Anstalt kann zu jeder Zeit erfolgen. Das Schulgeld wird vom Tage des Eintritts an berechnet

Anmeldungen werden täglich bei der Direktion Litra P 2. 6 entgegengenommen. Ebendaselbst werden Prospekte der Anstalt ausgegeben.

Die Direktion des Conservatoriums für Musik M. Pobl. Musikdirektor

Möbel-fabrik u. fager Friedrich Rötter, Laben: H 5, 2 n. H 5, 1a.

Erste Mannheimer Zuschneideschule und Saften Adolf Wilh. Schad, Wien

Inhader vieler golbenen Mebaillen und Diplome. Diese Methobe ist gesehlich geichlich und wurde in der jüngsten Dresdmer Ausstellung 1894 abernals mit der goldenen Medaille ausgezeichnet Jede Dame, die nicht die geringste Idee von der Juckneidereit dat, wird nach beser weltberühmten Miener Methode in kurzer Zeit gründlich ausgedilbet, daß sie jedes Costume nach jeder Borlage gründlich ausgedilbet, daß sie jedes Costume nach jeder Borlage elbstftändig ansertigen kann.

3eden 1. und 15. des Monats beginnt ein neuer Cursus und werben Anmeldungen thalich entgegengemannen und nöben Tung

Jeden I. und IS. des Monats beginnt ein neuer Curfus und werden Anmeldungen täglich entgegengenommen und nähere Aus-fünfte gerne ersbeilt. Donorar pro Aurs fammt RequititemMt. 36. Rein dis jent eriftirendes Spikem fann nehnliches leisten. Beste Zeugnisse von Herrn Adolf Will. Schad selft. defte. Referengen und Anersemmann liegen zur gest. Unsicht auf. Frau B. Kosel, K 9, 20, 2. Stod, Louisenring, nächst der Friedrichsbrude

Nähmajdinen

ammtlicher Softeme, für Familie und Bewerbe, Specialität ber berithmien Geibel & Raumain - Rahmafdinen, leiftungbfabtafte Fabrif bes Continents, ferner alle Sorten 51779

Waagen und Gewichte

empfehlenbe Grinnerung. Reparaturen an Mabmaldinen aller

Jos. Mobler, Medanifer, N 4. 6.

Musikverein. Donnerftag Abend 9 Hhr Probe

für Tenor und Bag in der Aula des Gymnasiums

Odenwald-Club. Sect. Manshelm-Ludwigshafen. Donnerftag. 24. Januar, Abends 1,9 libr

General-Versammlung

im Bereinslofal "Scheffeled", M 3, 9. Lages. Ordnung: 1. Berichterstattung. 2. Rechnungsablage. 3. Bor fantoswahl. 4. Bereinsangelegenbeiten. 56580 Der Borftanb.

autmännischer

Mannheim.

Donnerftag, 31. Jan. L. 36.,

Bereinsverfammlung.

Tages. Ordnung.

1. Bortrag bes Deren Rechtsammalt Dr. Burft über: "Der Bejedentmurf jur Befämptung bes unfauteren Wettbewerbes" (mit anichtleigenber Distuiston).

2. Wahl einer Commission jur Berathung neuer Statuten.

3. Sonftige Bereinsangelegens beiten.

Der Borftand. gabelsberger,



Wir eröffnen Unfang Februar 56080

Unterrichtskurse n ber Gabelsberger'ichen Steno-Sonorar Mt. 10. graphie Sonorar Mf. 19.—
Anmelbungen hierzu beliebe man zu richten an die Derren Alegander bon harder, N. 2. 1, Mag Cliemann, K. 9. 18 ober nach unierem Seteinklofal "Gam-brinushalle" U. 1. 2.

Der Borftanb.



Bücklinge St. 22 Bfg., 12 St. 40 Bfg. Holl. Bratbücklinge

6 St. 30 Pfg., 12 St. 55 Pfg. Mauchichellfisch pr. Bfb. 80 Bfg., 1 St. 12 n. 15 Bfg.

Rauchaal, Rauchlache, Rauchffunder Kieler Sprotten

pr. Bfb. 1 .- Mf Ostsee-Sprotten per Pfund 80 Pfg.

Stralfunder Fifchladen Rudolf Bothke,

E 1, 10, nabe b. Planten.



Stralfunder Fischladen E 1, 10. Rorbernene Schellfisch, Cabljau 1 Bib. 28 Pfg. Seegungen, Schollen, Roth.

gungen, Gluftbecht Glufiganber Holl. Rhein-Lachs Grane Haringe pr. Bib. 15 Big. 8 Bib. 40 Pfg. Ferner:

Feinfte Bismardberinge Ctd. 10 9Hg., 8 Gtd. 25 Bfg. Bratheringe Sid. 10 Bfg. 8 Sid. 25 Pfg. Dering in Gelee Aat in Gelee

Sardinen u. Anchovis. Rudolf Wothte E 1. 10.

Hygienisches Denôt R. Dichmann, Ronftang, 51 u franfo. Berichloffen als Brie 20-Big. geg. Porto. 50227

Brima fielldiber

Cablian, Seegungen Rheinfalm, Curbot Bander, hummer.

Gr. Soflieferant. C 2, 24. n. b. Theater.



Badfiide per Bfb. 35 Bfg. Bariche Raipjen Bedite 100 Schellfliche, Cablian, Goles,

Burbote, Banber, Sprotten, Budlinge. J. Knab. Breitefte. Biliale: Moltfefte. 8

(N S. Ia.) Culmbacher

bunfles Export - Bier (Acrien-Braueret). 56848

Morig Mollier Radfolger D 2, 1. Teleph. 488. Bum Bafchen und Bilgeln wird angenommen. 5081 8 3, 3, 2 St., Sthr.

Zugelnufen.

Brauner Spiner gugelaufen. Abguholen gegen Ginructungs. gebuhr u. Buttergelb. 56615 Rheinhäuferftraße 40, parterre. Schwarzer Spiner (Mannchen) sugelaufen. Absugeben gegen Einruckungsbuhr. Bahn-wart Rolfer, Rheinvorland.

entlauten

Schwarzer 9. be. (Mannchen) am 9. be. (Mannchen) am 9. be. Mieberbringer men. Wieberbringer 20. — Be-Schwarzer Spiger, erhalt Dit. 20.— Be-

Bor Anfauf wirb gewarnt. Ber untehn wird gewarnt.
Eine graue Rate (Kater), der auf den Ramen Urpel hört, hat fich verlaufen.
Der Aushunft über denielben geden fanr oder zurückringt, ere hält eine guie Belodnung B 6, L parterre.

Masken

Gine Damenmaste für ichlante Damenmabre jut jagt neu, (rofa mit grun), faft neu, 56197 Bu erfragen in ber Expediton

2 fcone Damenmadten gu verleihen. 55918

H 3, 3, 8, Stod. Schone Damenmaofen gu verleihen. 8 2, 6 3. St. Einige bubfche Damenmosten find billig auszuleihen ober gu verfaufen, Ebenbafelbst werben auch Coffume elegant u. billig

angefertigt, F 7, 13, 8. St. 5649I Damenmaote gu verfaufen. L 13, 3, 8, 2r,

Anknut

Bu taufen gefucht ein gebrauchter, gut erhaltener 56840

Kassenschrank. Offerten unter P. B. M. 56340 n bie Expedition be. Blattes. Beere Mlafchen fauft I., Heramann, E 2, 12,

Uerkauf

Salon-Pianino noch neu, febr icon in Ton und Ausstattung, befferes Fabrifat,

Ausftattung, befferes gabrifat, febr preiswerth abzugeben.
54888 P. n. 16, 2. Stod rechts.
Alte f. Gerige, Berh, halb, billig zu verfanfen.
Off, unter "Bioline" 55009 an die Expedition bi Blattes.

Gin gweipferb, Rort. wasmotor ft billig gu verfaufen. seats Raberes im Beriag

Bu bertoujen. Hair a b. 1 Stunbe non Dlan beim entfernt, melde pon bier ab mit einer Stragenbah perbunden, ift ein neu erbautet fehr folibes Bohnhaus, mi Dachftod, bestehend in 5 Wohn gimmer, movon I mit Balton simmer, wovon 1 mit Balfon, 4 Maniarben, Käche, Speicher u Keilerräumen nebst Waschluche. 2 Schweinställe, hähner u Gänseställe, sowie Holzen und Kohlensremise, ferner 12 Ar Garten und Ackeland, wovon 6 Ar mit Tradigitter eingefriedigt und gu Garten mit Keben und Awergobst ange-legt sind, für den Kreis von Mt. 14,000.— und einer Angablung von Mt. 4000.— zu verfaufen. Räh durch Agent M. Bosset,

Bute Biaff Dandmarchine billig zu verfaufen. K 9, 13, Seitenb., 2. Stod. l zweiraberiger Oandwagen mit Gebern gu vert.

Schwehingerftrage 82a. Gin noch wenig gebrauchter, guter, eiferner Derb ift gu

Offerten unter H. K. 56181 an die Expedition ds. Bl. Ranarienvögel, gute

Sanger, fowie BBeibchen gu Raberes F 1, 8 im Laben,



Gin braver Junge mit guter chulzeugniffen als Ausläufer u. für niebere Comptoirarbeiten lgegen Bezahlung gesucht. 188495 C S.

Behrmadchen gfür Bugmachen und für ben

Baben aus guter Familie ge-IG. Frühauf, O 5, 5. her gar fof, ein fculentlaffenes twadden, von gut, Charafter

ip Maheres M 2, 18, 1 Tr. Dabden für Sausarbeit geiucht.

Gefucht

für fofort ein ichulentlaffenes Wädchen in eine lieine Familie. Begot F 7, 13, 8. St Cobentliche Rindermadmen fipført gefucht. 55712 N 4. 9, parterre.

Befucht eine tuchtige Beibe Dieugliopferin. 56847 an bie Expedition be. Blattes. Gin tuchtig, Wionatemabden

tagsüber gefucht. 566 D 4, 17, 2. St.

1 Köchin, welche fein bürger-lich tochen kann, Hausarbeit über-nimmt, mit guten Jeugniffen nach auswäris gefucht. 68510 Näheren im Berlag. Ein Madden für Ruche unb ausarbeit fofort geficht. 6841 C 2, 10/11, 3. St.

Reintide junge Monatefran (finberlos) fofort gefucht 56547 L 2, 8, part

Haushälterin.

Gine hauthulterin, melde fich auch jur Rrantenpflege eignet, ju alteren Grau ber fofori gefucht. 55588 Dfferten mit guten Beugniffen unter 662856 an Saafenstein & Bogler, M. . G., Mannheim

Stellen luchen

Ein in allen ernichtägigen Ar-beiten vertrauter junger Raufmann aus feiner norbbeutider Familie

deft Dff. unter A. B. 56506 an bie Grp. bi. Bettung erbeten. Ein junger, verheiraibeter, fam-tionefablaer Mann fucht Stellung ale Ausläufer. Burcandiener ober besal. Offert u. Rr. 55736 an die Expedition be. Bl.

Bum Mbichreiben mirb angenommen, Billige Beforgung, Echone Sanbichrift. 56497 Maheres im Berlag.

Saushalterin.

Gine gebilbete Dame (3fe. welche vorzuglich toden tun Tucht. Diebehen fuchen und Bofard: 5 1, 11

Gine g litte Weignaberin wünfdt Runben in ind anger bem Dinie angunebinen. Ofiert guter Nr. 55001 an bie Egoch.

Berfäuferen, Off. u. T.

Bin Madchen, welches bas Beinnaben u. Rleibermachen erlernt hat, wünscht noch einige burch bie Expedition Mab.

Ein orbentlicher 3 ung e ber Unlage gum Beidmen hat in die Lehre gefucht. 56486 M. Jander, Gravent, P 1. 1

Gesucht Sociparterre, 7 gimmer mit Bouterrain ober hellem Rellet. Offerten unter Ro. 56461 an die Expedition ds. Blattes.

In ber Rheinftrage ober am Bonifering ober lonft guter Lage merben 2 Bimmer pr. 1. ober 16. Mary gefucht, movon eins gum Comptoir geeignet ift und bas

anbere möblirt fein burfte. Offerten mit Breifangabe unt. X. Z. 56277 an bie Expeb. b. Bl Gine Wohnung mit 6-7 3im., 2. Stod eb. Hochpart. Mitte ber Stadt, ju miethen gefucht. Schriftl. Dff. unter B, 56507 an bie Expedition.

Magazine

J 8, 25 Gemerbeplate guver 7, 9 Magasin, Comptoir gu vermiethen. Maheres Mary, P 7. 18. R 7, 30 1 cb. 2 Souterrain ober Magazin geeignet, vermiethen.

U 4, 10 Magazin, breisiód, (Transit) zu verm. Nah. U 4, 11, 2 St. 18821

Magazin

dones, belles mit Speicher unb Rellerraumen fofort gu vermieth U 6. 6.

La den

117, 9 Laben mit großen tuche (hauptfächlich f Megger) auch ju anderem Befchafte eignet, nebft Wohnung u. behör zu vermiethen, 54811 0 6, 5 Beibelbergerftraße, per 1. April gu verm. 55567 per 1. April gu verne. Q 3, 10 11 subig it Baben 55524 auf 1. Febr. 1896 3. p. 51862 Rab, Raiferring 26, Bureau.

U 1, 3. Breiteftrafe Boden mit 2 Schaufenftern nebfi inftogenben Bimmer en in Bart. Sohnung per 1. April zu verm Räheres 1 Treppe boch. 56020 Große Burenuraumlichfeiten mit Raffengewölde fofort begie Maberes Q 2, 5.

In In. Bage, befonbere ffir geräumiger Laben 2e, et. Baus zu vermiethen. 55465 gu vermiethen. Stäheres H 1, 6, im Laben. Gin Comptoir mit großem agerraum (parterre) u. großem Weinfeller, zusammen ober separat, per 1. April zu verm Räheres im Berlag. 55424

Bu vermiethen

A 3, 6 ein Stodwerf gu A 3, 6 Barierre . Bohnung, für Bureau febr geeignet, per fof, ob. fpater ju verm. 56922

A 3, 10 am Schlosplat, jch. gef Wahn., 5—6 Zim. nebit Zubehör per 1. April billig zu verm. 56889 Zu erfr. im Parterre lints. A 6, 8 bem Barf gegenüber, rubig ju mobnen maniden, 8. Stod; 8 Binnier, Babeginimer feinft ausgestattet, nebft 2 Bin, im 4. Stod unb Jubebor per fo unt 4. Storf und Bubezor per fo

A 6, 9 2. Stod, 7 Bim., Bubebor per fofort au verm. Vidb. zu erfragen O 7, 10b.

BB 4. 1, Shillerplak. graftere fcone Bet Drag. Raueres B 4, 1, parterre.

m denise animediaen. Chiert B 6 7 Stha., 2 heile Zim. ob U 6, 14, Burcau. 54617 Raberes U 6, 19, part. ter die deche Groch nehit Küche n. Keller H 9, 21 2. St., 6 Jim. u vermiethen. Nah. bei der Gigenthamerin. Raberes 6. Stod. 56864 ju verm. Rab. Z. Stod.

hochelegonte Wohnung im Stort, beftebend and Salon und 10 Bimmern nebft Babegimmer n. Inbe hor und 5 Manfarben im 5. Stock auf 1. April f. 3. au bermiethen.

Raberes beim Sansver-Boppe, N 3, 9, 3. Etud. B 7, 10 Neubau, 2., 8. u. d. Stod, je 6 Simmer und Bubehor fofort gu vermiethen.

C 2, 1 1 abgeicht. Wohnung b. Str., 2 nach b. hofe, Ruche u. Babesim, pr. 1. April an rubige

C 4, 1 & ailferplay, Wohng, Röheres 2 Arepp, hoch 5:888

D 3, 1 8, St., 6 Bim. 12, auf 1, April 1889 au vermiethen.

D 4, 2 8. Stod. freundt. Rüche, Bubehör, an rudige Leute ver L April ob. fpåt. zu v. 55910 D 5. 4 Espinob. tpar an D 5. 4 Espinopere u. 1 Meinere 50247

4. St., 8 Simmer, D 6, 78 Rüche u. Bubehör 55896 D 6, 78 4. St., 8 3., Rüche

D 6, 13 1 fd. Bohnung, 8 und Bubehör zu vermiethen. Raberes parterre. 55454 D 7, 20 Bohn. 8, 5, 7 gim D 7, 20 u. Riche ju perm K 1, 8 93. Ston., 4 Sim., Ruche u. Bubeh.) fof. g. verm. 55484

E 3, 13 4 Stod. 4 Simmer. nebft Bubehör per 1. April ju Raberes parterre im Baben. E 7, 24 part., 6 gimmer,

begimmer, Ruche, Speifetammer 1. April 34 perm. 55597 Rah, zu erfragen O 7, 100, Comptoir im Bofe.

E 7, 25 8, St., 9 Sim Ruche u. Bubehor per 1. Juli eb auch früher ju vermietben. Nah, ju erfragen O 7, 10b. Comptoir im Sofe. 55598 E 8, I (Side Rheinstraße und Louisenring) ift die Mohnung bes 4. Grods, bestehend ans 4. Bim. m. Bubehör, auf 1. Mai ju verm. Rüberes im 2. Stod.

E 8, 8ª Geith., part., 2 8 F 3, 8 Gine Gaupen Bobn 3, 8 Sine fleine, billige

F 8 Ringftr., 4 Stod, 5 Bim. Raberes G 8, 29. 54940 F 8, 7 4. Stod, 6 3immer nebft Bubehör per fofort ober fpater su vermiethen.

Maberes F 8, 6a, 2. Stod. rehbar F 8, 14 8. St., 8 Bim. u. bi244 F 8, 14 8fiche fof. 8. v. bease 6 2, 13 Sinterhaus, part., Sin la. Lage, befonders für (1 2, 1.) i Zimmer u. Rache Gerauniger Laben ze en nebft Zubehor an ruhige Leute 56249

G 3, II Sim. Ruche, Magh it, Stod. Brbbs. fammer per fofort ju berm. Raberes S. Stod Its. 55008

G 6, 17 2 Simmer u Ruche, G 7, 15 nacht bem Buifeneing, hubiche Wohnung, 6 3immer, Manfarbe, Bubehor m. Gase und Bafferl. ju berm, 51169 G 8, 21 abgefdl. Bobn, ein rubige Leute ju perm.

6 8, 23a parterre, abgeschl.
Bimmer, Riche und Bubehör fofort gu vermiethen. Mah. 6 8, 23b, parterre G 8. 236 4. St., abgefchi große schöne Zimmer und Zu-behör sofort zu verm. 56127 Räh. 6 8, 236, parterre. H 7, 5 Edbaus, abgelcht, b nu b Binn. u. Bubeh nu verm. Rab. im Laben. 54941

11 7, 26 3 frbt. Gaupengten H S, 15 1 fd. Bint. Rachelling Relier.

fofort zu vermiethen. 11 8, 2 / 23 gwei fchon je 4 Bim., Ruche n. Bub Naberes II 8, 22 2. Et ob U 6, 14, Bureau, 54517

B 6, 26 27 am Ctadt | 11 8, 24 Schone Barterre 3 Bimmer, Ruche u. Bubebor per fofort gu perm.

119, 5 6 2. St., 2 3im. uni im Dachftod an orbentl, Beute gu perm. Raberes G 8, 8,

H 10, 25 2 61. 2 8im u H 10, 28 2. St., 4 8im. 1. März. zu verm. Räheres H 5, 2.

J 1, 5 Nedarftraße. Eine fichone Bohnung, beftebend aus 6-7 3imm, nebst behör eine Treppe hoch, per April zu vermiethen.

Mäheres parterre. J 7, 24 2. St., neu her-ober getichtet, gang ober getheilt zu verm. 56894 Maberes F 5, 15, Laben.

K 1, 15 2. St., 7 gim. u. Raberes parterre. K 2, 19 2. St., fc. abgefchl. Bohn. 4 3. Bal ton, Ruche, Manf. u. Bubeh. iofort ob. fpat. 3. v. 58448 A 3, 6 4. St., 3 Bimmer,

gu permiethen, Mah. G 2, 13, parterre. K 3, 8 Barterrewohnung, 4 per 15. April an ruhige Beute ju verm. Raberes T 6, 19.

8. Stod. L 2, 9 1 elegante Wohnung Ruche, Speifetammer, Garberobe Babegimmer nebft fonftigem bebor ju permiethen. L 15, 8a Bismardir., 8. St., 5 8im., Rüche u. Bubeh. per 1. April zu verm. 55727

L 15. 9 nachft dem Daupt eleg. Wohnung, 6 3im., Babes Ruche u. Bubehör per 1, Apri Raberes bafelbft parterre.

N 6, 61 3 8im., Kuche u. Räheres 2, Stod. 55097 3, 31 2. St., 4 Simmer. Subehör p. 1. April 3u verm. 56060 P 7, 19 beibelberger . Gtr nung, 5 Bim. u. Bubehör auf April zu vermiethen. 554 Mtelier im Dinterhaus.

Q 7, 12a 4. Stod, ichon Stod, ichon geräumige Ruche, I Daniero an ruhige Samilie auf 1. Apri billin ju verm. Q 7, 26 8. Stod, 7 große Bubehor ju vermiethen. 49092

R 7, 30 Friebrichering, 4 Bimmer, Babesimmer nebft allem Bu behor gu v. Mah part, bess R 7, 33 Friedrichering.
Realid. 4 Stod, ichone Wohne.
4 Sim. u. Bub. ju billigem Freise
per 1. April ju verm.
Räheres 2, Stod.
85197

S 1, 96 4 ich. Bim. u. Bubeh. N 2, 10 1 Riche 3 v. 56056 N 2, 20 1 Bohn. 2 Sim. N 2, 20 11 Bohn. 2 Sim. 55590 Maberes im Babent.

T 1, 3a Redarftrafe, 4. Bim. und Ruche per fofort gu vermiethen. Raberes Gebr. Doffmann. Baugefchaft, Raiferring 26 T 1 3 8, St. 7 Bim. unb in bermieiben.

T 6, 7 Bohn. mit 8 gim ju vermiethen.

T 6, 12 1 Bim. u. Ruche Broke Merzelftrage 43, 45, 47 verich. Wohn., 8, 2 u. 1 Bim. n. Ruche fol. ju v. Ras. U 6, 19.

U 1, 1° 2 fleine Wohnungen Rah. Konditorlaben. 56193

U 6, 14 (Friedrichering), Bimmer, Badegim., Ruche, Magbt. sc. per 1. April vermiethen. Raberes Burean, part.

06,17U 6, 22 % Bilde

Stod, 6 Bimmer u. Bubehör zu vermiethen. Maberes F 8, 10, 2. Stod. Rleine Bobnungen an rubige Beute ju v. bei 3. Doll. Rirchen-biener, 15 Querftrage 21, 49599

-12 Mark 1, 2 u. 8 gimmer mit Wafferl und Reller ju verm. 4958' Traitteurftr. Rr. 8-10. Schwebingerftr. rechts.

Schweningerftr. 70a, belle Wohnung, 8 Zimmer, Ruche, Rammer u. Zubehor billig gu permiethen.

Bimmer, Ruche und Bubehor, 2. Stock, Gas- u. Bafferleitung per 1. Mary 1895 eptl. früher ur permiethen. 53861 Oskar Prestinari,

Balbhofftr. 29/31. 6. Duerftraße 7, 2 freundl. Zim. und Rüche billig zu vernt. Räberes 2. Stod. 56196

Bartden egtra. Bureau ob. Baben ju p. 55595

Berberftrafte 10, abgeichl. Bart Bohnung, 4 Bim., Rache u. allem Bubeh, bis 1. April 4. v. Daberes im 2. Stod. 55246 Babnhofpian 3, 4 unb 5,

Stod bis Mara ob. April 3. v. Raberes 2. Stod. 55095 Laugftraße 18, 8. St., 4 Bim und Ruche mit Abschluß per 1. April zu verm. 55728 Mheindammftr. 22, 24 n. 26, icone, abgeich! Wohnungen, 3-6 Bim it. Jubeb. ju verm 55075 Rabered Rheinbammftr. 24. Rheindamm. Strafe 15 3-4 Simmer mit Ruche, Man-farbfammer und Bubehor fofort ju permiethen, 56418

Ju permiethen. Raberes & s. 25, 2. St Ariebrichefelberftraße Rr. ich. Wohn , 2 Bimmer und Rich ju vermiethen. 5597

Saiferring flo. 28, 3 Stod. Ruche, fomte Magblam. u. Reller fu permietben. Raberes bei herrn Barde. Gaftmirth, im gleichen Saufe.

Möbl, Zimmer B 2, 10 3. Stod. ein n

B 7, 10 8. St., 2 fein mbl. 8im. einzel ob. gu- fammen fof. zu verm. 56509 C 4, 5 2 Trepp, boch, I feir Bim fofort ju verm. 56848 C 4, 20 21 8, 6 D 2, 1 8 Treppen lines

T 2, 21 2 84 möblirtes Bimmer per 1. D 2, 14 8 Treppen lints, Schlafzimmer ju verm. 36587 mobl. Zimmer separater Gin. U 3, 31 parterre, rechts, etn. gang, ju vermiethen. 56464 an einen Berrn fofort ju ver-D 4, 7 1 mobl. Simmer an miethen.

D 1. 7 1 Mohn u. Schlaf Musficht, auch einzeln, preism. herren per 1. Februar gu ver

D 5, 3 8, St., 2 fein mobil Schlatzim.) bill pi v. 56082

D 5, 6 8. Stiegen, ein mobil Bimmer, fofort ju D 7, 19 1 gr. fchon möbl B 7, 19 Part. Zimmer fof

billig gu verm. E 3, 5 2. St., gut möblirtes E3,7 nächft ben Blanten 9
Trepp, hoch, 1 fcones
großes möbl. 8im. ju
vermietben. 65045

permiethen. F 2, 10 a Treppe, ein ichon gu vermiethen. Soors

F 5. 15 2. St., mabl. 3im, 4.1 1 2, 8 3. Stod. Rarffplat Blita ju vermietben. 5541 G 2, 11 1 ober 2 gut mob G 5, 24 3 Stod mobil

ofort ju perm. H 3, 8ª part, mobl. Sin ober ohne Benfian gu v.

56935 II 5. 1 a III Etage, beit.

R. 15.— Bimmer mit fep. Eingang mit beigbar, 7.50 per 54882 ob. ohne Penfton ju verm. 80080 Woche zu vermiethen 80016

H 8, 33 1 (d. mbbl. 8im. J 1, 12 4 Stod, 1 unbbl. Bim. 56268 K 1, 20 2. St., rechts. sin ju vermiethen.

K 2, 5 ein möbl. Bart. K 2, 25 2 Stod, 1 g. mobil. L 2, 3 1 icon mobil Bim ju vermiethen. L 2, 4 2 fd. mobl. Bim. an

Gine ichone Wohnung, fünf L 2, 8 part., gut mobl. 3tm. ju permiethen. L 2, 8 8. Stod, 1 gut möbl. 3im. m. Schlaftabinet

p. 1. Februar zu verm, 56508 L 11, 29 Schlofigarten, Bimmer gu verm. L 13, 12b Rabe b. Babnbofe, foon mbblittes Barterrezimmer jofort ju vermiethen. Doors

Raberes 2. Stoc. 2010s.

Sadentielmerstraße 31. 2. 3ct.
Freundl. Wohning 3 Zim und Rücke per 1. April an rubige Leute zu vermiethen. Preis 400.
Mit ver Jahr incl. aller Neben.
Die parterre, gut möbl.
L. 2. nächt d. Bahnhofel, Sim. zu vermiethen. 56018 Raiferring 40 (Edbaus), III L 14, 5" Salon n. Schlafe tod, 6 gimmer und parterre ein sim per 1. Februar ju v. 55668 11 4, 1 2 elegant mbl. gim,

simmer) an I ober 2 herren gu vermiethen. M 4, 2 einige fcon mobi, ober eingeln ju verm. 56220

M 4, 5 einf. mobl. 8im. bis N 3, 2 1 fd. mobil. Simmer 56011 N 3, 18 parterre, 2 fc. 1 u. 2 Tr., auf 1. Februar su 55263

permiethen

N 4, 24 8. St., mbbl. Bim. 56814 N 6, 61 mbl. Bimmer mit Maberes 2. Stod. O 3, 4 2 Er. möst. Bim. m. 0 4, 12 2, St., habid mobil, Bimmer m., Benfion, monati. 40-50 Wit. n. Wunich.

fofort zu verm. 0 4, 13 1 Er., 1 gut mobl. fpater gu verm. 0 5, 6 2 mobl. Bimmer ju

07, 12 Gin ichones großes 8. St., gu vermiethen. ,55569 P 6, 5 % St., mobil. Bim. 88789 P 6, 22 1 2r. 1 gut mbbl. S 2, 8 1 mbbl. 3immer für S 2, 8 perrn ober Dame ist. su perm.

82,202 St., 1 fd. mbbl. 3.

55174 U 0, 8 mobil. Bim. m. freint u vermiethen.

> Im Schloft ein fch. mabl. Bimmer an einen befferen iben Seren fof. ju v. 58224 Raberes im Berlag.

Sedenheimerftrage 21a, nacht bet Raigerehitte, 2 fcon mobil. Bimmer fofort ju verm. 56135

1 fconmobl. Bim. fof. ju verm. Rab. Rt 1, 14, 1 Ar. 55899 Laugftraße 41, Redarvor-ftabt, g. mbl. Zim, an 1 folib. herrn zu vermiethen. 55768 Raberes in ber Apothete.

Tatterfallftraße 20, 2 Trepp gut möbl. Bim. ju v. 5684

Bismardplat 13, 8. Siod. tächt bem Babnhof, 1 gut mobi. Jummer ju verm. 56856 Bummer ju verm.

D 3, 4 1 Stiege boch, erbalten put, Mittagse u. Abenbtifc. 55592 F 5, 2 3 Ir., Koft und Logis Berrn ju vermietben. 56899 6 5 1 8. St. Roft u. Logis Much tonnen noch einige Berren am Mittag- und Abenbtifch theilnehmen.

tun ber Seir ieir

in Cett

his roll political

Bi

Bu

Sinpothehen . Capitalien, nagigem Binsfuß, je nach Object, auf flabtifche Befigungen gu beziel

Jos. Schürmann senior in Frantfurt a./IR., Beit 46.

Cacao. Dresden

Frank Modes, Mannhe

"Stadt Athen D 4, 11. yorgiigt, Bühlerthaler

per 1/4 Lit. 25 Bfg. frifd in Bapf genommen. 56: Bb. Leinweber.

Eine ftaatlich geprüfte Malz. Beichen Lehrerin wlinicht noch einigen Unterricht zu er-theilen, 50218 Raberes im Berlag.

Den beutigen niedrigen Preis Stand ber Banmwolle maben binenb, haben mir gemeinfam mit unferen 31 Zweiggefchaften große Boften Baumwoll-Baaren zu anfergewöhn. 11 d billigen Breifen abgeschloffen und verzeichnen nachftebend einige biefer Artifel:

Hemden-Flanelle

per Meter 20, 28, 30 n. 35 Bfg.

Satin - Augusta

für Bettbezüge per Meter

Bider-Bett-Tücher

weiß mit rothem Rand, per Stild

55, 75, 95 u. 125 Pig.

42, 48 u. 55 Pfg.

Negligé-Flanelle

per Meter 35, 38, 42 u. 48 Bfg.

Handtuch-Gebilde

per Meter 12, 15, 20 u. 25 Bfg.

Biber-Bett-Tücher

buntfarbig, per Stud 70, 85, 95 u. 130 Bfa.

Bettzeuge (Kölsch) per Meter 28, 35, 42 n, 50 Big.

Bett-Barchende

und Inlets per Meter 55, 75, 82 n. 95 Pfg.

Schlaf-Decken

per Stürf 175, 250, 325 n. 450 Pfg

0 3, 1.

Carnevals-Atlas p. Mtr. 38 Pf. Velvet p. Mtr. 48 Pf. Clown-Flanell p. Mtr. 39 Pf.

debr. Alsh Kunststr. Mannheim

lationalliberale Partei.

Bur Feier des Geburtsfeftes Seiner Majeftat des

Kaisers

Freitag, den 25. Januar 1895, Abends 1,9 Uhr im fleinen Gaale bes Saalbaues ein

Fest-Bankett

mit Dufit- und Gejangevortragen fatt. Bir laben hierzu unfere Mitglieber, fowie alle unfere Mitburger freundlichft ein.

Der Borftand. Näheres durch die Programme.

Rheinische

Filialen in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. Br. und Konstanz. Vollgezahltes Aktienkapital 15 Millionen Mark. -

Gesetzlicher Reservefond 2 Millionen Mark. Wir beehren uns hiermit ansuzeigen, dass wir in einem die grösstmögliche Sicher-beit bietenden gepanzerten Gewölbe eine 55107

Kassenschrank-Anlage mit sahlreichen Abtheilungen verschiedener Grösse und jede noch eine besondere verschliese

bare Kassette enthaltend, eingerichtet haben. Die Abtheilungen sind mit einem Doppelschloss versehen, welches nur unter gleichzeitiger Wirkung zweier Schlüssel, wovon den einen der Deponent und den anderen der Beamte der Bank an sich hält, zu öffnen ist. Auszerdem ist an den Abtheilungen noch eine Vorkehrung getroffen, mittelst deren der Deponent die Schlüssellöcher mit eigenem

en ist auf diese Weise Gelegenheit geboten, ihre Effekten, Dokumente, Juwelen etc. in einem abgetrennten Ranme unter eigenem Verschluss in Ver-

In direkter Verhindung mit der Kassenschrank-Anlage haben wir mehrere getrennte Kabinette eingerichtet, wo der Deponent seine Effekten behandeln und überhaupt jede Verrichtung vornehmen kann, die mit seinem Depot in Verbindung steht.

Der Miethpreis für die Abtheilungen ist je nach der Grösse M. 20,-, M. 30,- und M. 40.— per Jahr.

Bei dieser Veranlassung erlanben wir uns auch unsere Dienste für die Aufbewahrung von offenen und verschlossenen Depots in unsern sichern Gewölben au empfehlen und verschleiben

Bheinische Creditbank.

Bir beehren und hiermit bie ergebene Mittheilung gu machen, bag wir vom Januar 1895 ab bas Bureau unferer Annoncen Egpedition von E 3, 1. parterre nad

par tere, am Fruchtmarkt

Deit ber Bitte um gutige Erhaltung bes uns feither entgegengebrachten Bertrauens mb Bobimollens empfehlen uns unter erneuter Buficherung fireng reeller, auf wertfamfter, fcnellfter und billigfter Bebienung,

Dochachtungsvoll.

Aelteste Annoncen-Expedition E 5, 1 am Fruchtmarkt E 5, 1. Пригодопристовной пристовной в

Ausverkauf.

Wegen Gefchäfteberlegung merben fammtliche Berrenhute, Jagb., Reife, Beluche und Chlinderhute, Chapeau claques, Reifemilben ac. gu bedeutend ermähigten Breifen abgegeben.

Unfere Gefchafistofalitaten befinden fic bom Darg an Sitera D 2, 7. Sarmonie 56028

3ch beabsichtige, wie meine Berren Borganger, in ber bisher bagu benützten Raumen ber Großbergogt. Gemalbe

Cursus für Malerinnen gu eröffnen. Theilnehmerinnen werben eingeladen, fich in ben

Formittagsflunden von ', 11 bis ', 1 lihr in meinem Alelier (neben dem Kunstverein) zu melden. 56087 Mannheim, den 15. Januar 1895.

Wilh. Frey, Galeriedirektor.

Dienftag, ben 29. Januar 1895, Abende 8 Uhr

CONCERT bes Biener

Rarien & Dif. 2 .- , 1.50 n. 1 Dif. bei Q M. Basbenteufel, Bianoforte-Fabrit, C 8, 9.

© Ն**ՐԻՆՐԻՐԻՐ Manustim.** ՇԱՐՆՐԻՐԻՐԵ Br. Bad. Soj-u. Aach a Rationaltheater. Fe Wittwoch, im Abonnement A. den 23. 3an. 1895 &

Gaftipiel bes Fraulein Anna Jager bom Opernhanie in Frantfurt am Main. Sanjel und Gretel.

Marchenfpiel in 3 Bilb.rn von ithe beid Bette. Dufif von Engelbert hump toind. 1. Bitb: Dabeim. 2. Bilb: 3m Balbe. 5. Bilb: Das Rnusperbanaden, Regie: Der Intenbant. Dirigent: Derr Soffapellmeifter

Rabt Beter, Befenbinber Derr Marr. Jil. Tobis. Gertrub, fein Beib Sanfel, beren Rinber Die Anusperhere Rran Genbert, Derr Mitbiger Das Sanbmannden Dos Thaumannden Engel. Fraufeln Unna Jager.

Bwifden bem erften und gweiten Bilbe findet feine Baufe, swifden bem sweiten und britten Bilbe eine Paufe von 20 Minuten ftatt.

Roffeneröffn. 1,7 Uhr. Auf, 7 Uhr. Gube noch 9 Uhr.

Gewöhnliche Breife.

Donnerftag, ben 24. Januar 1895 51. Borfellung im Abonnement B.

Jägerblut.

gelaufige

Das Sprechen Schreiben, Befen u. Ber-lieben b. engl. u. frang. Sprache (bei fleiß u. Ausan erreichen burch bie in 43 Auft. vervollt. Driginal-Unt. Briefe nach b. Weth. Touffaint . Langenicheibt. Probebriefe a 1 DR.

Langenscheidtet V.B.
Serins S.W. Enlesche Str. 17.
BOS Wie der Prospekt durch
Namenursgebe netchecelet, Anben Viele, die nur diese Briefe nicks windl, Unterricks) be entsten, d. Exames als Labres d. Engl. u. Fra, gut bestune

Große Geldverlofungen Happtireffer: 260,000, 340,000, 165,000, 3 × 150,000, 120,000, 60,000 etc. etc.

Reine Mieten 200 Bo viel Loote, so viel Treffer !! Geben Monat eine Biebung.
Geber Spieler gablt 12 mal Bund macht 12 Treffer.
o Radite Biebung 1. Bebrunr. &
Sethelligtnenebelbe fund Ande. Sethingtornebuse | Mark.

(Borto 30 Bfg. Aufträge umgeb. erbeten). 56512 @ Banfagentur: 3. B. Bege. baupt, Biegnis. Bree. lauerftraße 3.

Gesetzlich erlaubt! ianinos nen u. gebraucht, au ver-kanfen u. au vermiethen, Günst, Bedingungen,

Leopold Schmitt, Lager und Reparaturweri
stätte E 4, 8.
Stimmen aller Instrumen
unter Garantie. 5848

Große Betten 12 31. (Cherben, Unterleit, zwei niche) mit gereinigten nemen Bebern bet Gufteb Buftig, Berlin &., Dringes freje 46. Ereislifte fodentes. Biel. Anerkennungofchreiben.

Sypothekengelder gu 4 auch auf gewerbitde Anlagen, bochfter Beleigungdgrenge permitelt raid und billig. 511 Karl Seiler, Budhalte

I. 10 Nr. 9. Mf. 1-2000,- auf 1. Supo-thefe auszuleiben. 5481? Roberes im Berlag.

M. 20,000 Reitenfichilling prima Lage, ganz ober et Theil, su cediren. Offerten unt. G. P. 5603' an die Exped. d. Al.

Neben

vorzügl. Sortiment neuer Muster zu billigen Preisen

finden Sie in dem unterzeichneten Spezial - Geschäfte eteta eine sehr gute Auswahl

früherer Jahrgange

welche, um das Lager ourant zu erhalten,

zu wesentlich ermässigien, festen Proisen

abgegeben werden, laut Verzeichniss im Verkaufelokal.

C 1, 2.

Zur Feststellung des Bedarfes Höhe u. Umfang der betr. Räume erforderlich: 82385